

LG - KURIER

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

1. FC - Post SV - VfL Jahn - MTV Bamberg

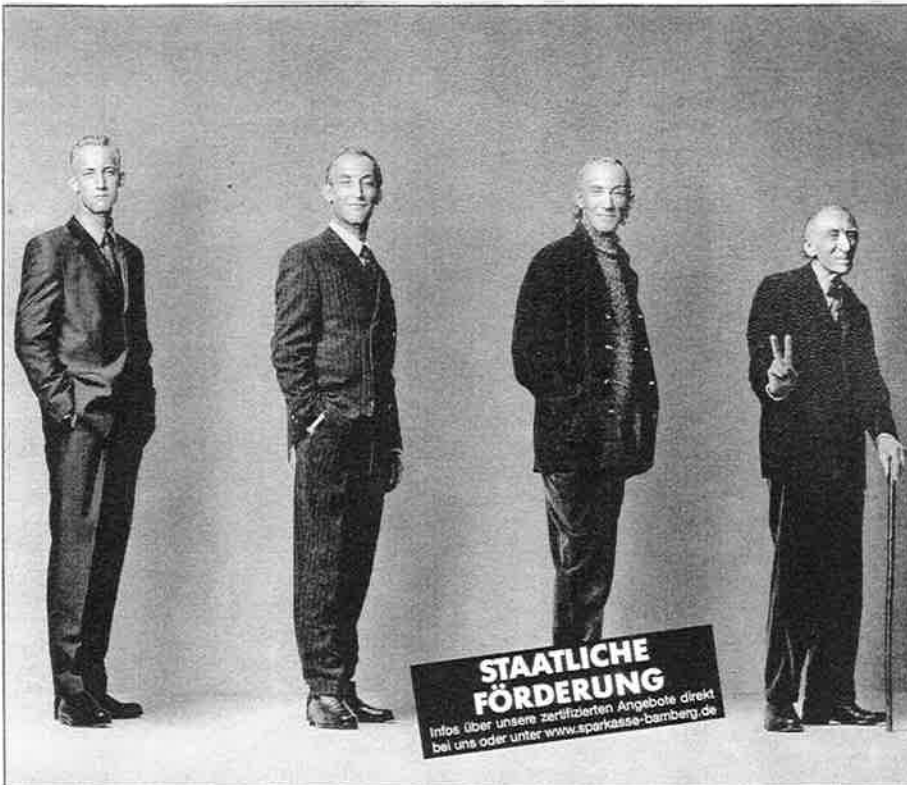
2002

TSV Hirschaid

Nr. 29



Ein Höhepunkt für die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg im Sportjahr 2002 war die Fahrt nach Bedford anlässlich des 25jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums Bamberg-Bedford. Für dieses Ereignis wurden die Athleten/innen der LG von der Stadt Bamberg als sportliche Botschafter für einen Wettkampf in England ausgewählt.



**NUR EINES KANN MAN
SPÄTER NICHT MEHR:
SEINE ALTERSVORSORGE PLANEN.**



SPARKASSE BAMBERG

Wir engagieren uns gerne für Sie!

Für Ihre Zukunft gibt es was Neues: Seit dem 01.01.2002 können Sie die Vorteile der staatlichen Förderung voll für sich nutzen - zum Beispiel mit "Sparkassen-VorsorgePlus" oder der Sparkassen-PrämienRente". Sie bieten nicht nur den perfekten Einstieg in die private Zusatzrente, sondern sind gleichzeitig renditestarke Geldanlagen. Informieren Sie sich bei unseren Beratern oder unter www.sparkasse-bamberg.de. e-mail: info@skba.de

Liebe Leichtathletinnen, liebe Leichtathleten, liebe Freunde der LG!

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 25. Partnerschaftsjubiläum Bamberg – Bedford waren auch 23 Athletinnen und Athleten der LG Bamberg nach Bedford eingeladen, um mit ihren englischen Freunden das Ereignis sportlich zu begehen. Trotz einer langen und anstrengenden Anreise hielten sich unsere Athleten, teilweise in ungewohnten Disziplinen, sehr ordentlich. Insgesamt haben sich die LG Bamberg und der Bedforder Athletic Club seit 1987 nun bereits sieben Mal getroffen, was auch für eine lange gewachsene Freundschaft zwischen beiden Vereinen spricht. Unsere Athletinnen und Athleten wurden von ihren Bedforder Gasteltern wieder verwöhnt, so dass diese fünf Tage ein beeindruckendes Erlebnis waren, an deren Ende keine Gewinner oder Verlierer standen, sondern die Freundschaft zwischen den Sportlern aus den beiden Partnerstädten.



Wie in der Saison 2001 richteten wir auch in diesem Jahr im Bamberger Stadion die oberfränkischen Meisterschaften der Männer, Frauen und Jugend B sowie die Kreis- und Stadtmeisterschaften der Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen aus. Beeindruckend war dabei insbesondere das rege Interesse in der Schülerklasse, trotz des späten Termins Ende September. Mit annähernd 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der Wettkampf fast so groß wie die oberfränkische Meisterschaft. Einem engagierten und flexiblen Kampfrichterteam um Carlo Schramm gelang es, dieses anspruchsvolle Sportfest problemlos über die Runden zu bringen.

Mein Dank gilt allen Kampfrichtern und Funktionären, die sich 2002 für die LG einsetzen. Mein Dank gilt aber auch den Trainern und Betreuern, die in mühsamer Arbeit immer wieder neue Talente an die Wettkämpfe heranzuführen. Fast 70 oberfränkische Titel sprechen hier eine deutliche Sprache. Herausragende Athleten bei den Bayerischen Meisterschaften waren Manfred Dusold, Heinrich Porsch, Peter Martini und Falk Krause. Ihnen mein herzlicher Glückwunsch.

Für das Jahr 2003 steht mit dem "Weltkulturerbe" am 4. Mai ein wichtiges Großereignis in Bamberg an, das die LG mit Alfred Kotissek, Carlo Schramm und Reiner Schell seit Monaten organisatorisch mit vorbereitet und das sicher vieler Kampfrichter aus unseren Reihen bedarf. Ich bitte alle, die die zeitlich vermögen, sich hierbei zur Verfügung zu stellen und mitzuhelfen, dass dieser Lauf ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmer und Zuschauer wird.

Zu guter Letzt gilt mein Dank den Stammvereinen, mit denen wir seit über 30 Jahren in bewährter Weise zusammenarbeiten und die uns stets mit Rat und Tat zur Seite stehen, der Stadt Bamberg mit ihrem sportfreundlichen Oberbürgermeister, dem Sportbürgermeister, den Stadträten und der Verwaltung, insbesondere dem Sportamt und dem Gartenamt für die wohlwollende Unterstützung.

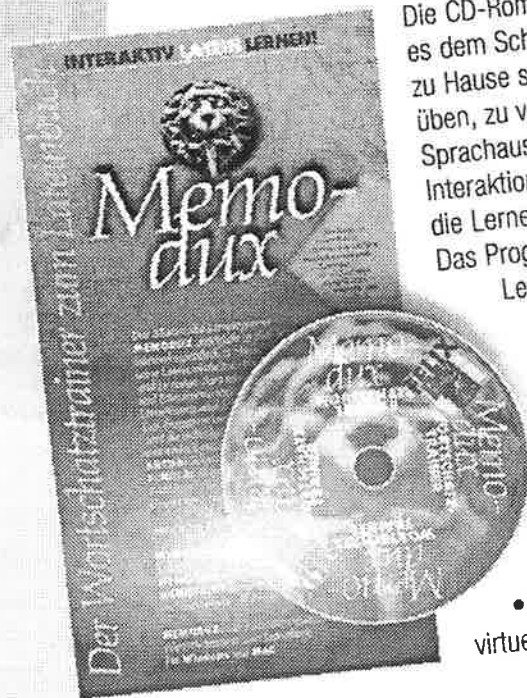
Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden der LG ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2003!

Gerhard Fleck
Präsident der LG

Memodux

Der Multimedia-Wortschatztrainer

Interaktiv mit allen Sinnen lernen. Passend zum Lateinbuch
(zu Felix, Cursus Continuus und Roma).
Für Windows und MAC



Die CD-Rom MEMODUX ermöglicht es dem Schüler, lehrwerksspezifisch zu Hause seine Lateinvokabeln zu üben, zu vertiefen und zu testen. Sprachausgabe, Animation und Interaktionsmöglichkeiten steigern die Lerneffizienz erheblich. Das Programm kann an jeden Lernstand und die individuellen Bedürfnisse sehr einfach angepasst werden.

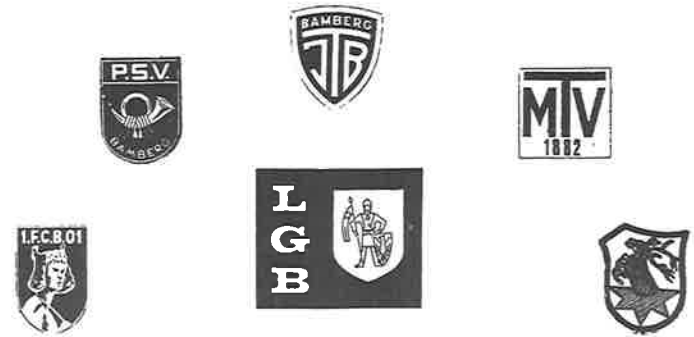
- Arena: Schnellabfrage
- Schola: Einprägen und Testen
- Campus: Üben zu Kategorien, Grammatik, Wortbildung
- Ludus: Lernen in einer virtuellen römischen Umgebung



C.C. Buchners Verlag
Postfach 1269
96003 Bamberg

www.ccbuchner.de
service@ccbuchner.de

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg



Erfolge 2002

Erfreulicherweise konnten wir uns auf oberfränkischer Ebene mit 68 Titeln gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern, obwohl auch in dieser Saison wiederum auf viele, relativ leicht zu erzielende Titel aus den unterschiedlichsten Gründen verschenkt wurden. Mein erneuter Appell für 2003: Nehmt die oberfränkischen Meisterschaften als wichtigen Termin, die LG ist ihren Geld gebenden Stammvereinen gegenüber in einer gewissen Bringpflicht. Auf bayerischer Ebene hatten wir 2002 einen deutlichen Einbruch, der allerdings mit Verletzungsgründen wichtiger Athleten zu erklären ist.

Bei überregionalen Titelkämpfen überzeugte wieder einmal mehr Falk Krause, der bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften über 400m (M 40) einen hervorragenden dritten Platz belegte. Erfreulich auch die vorderen Platzierungen bei Süddeutschen Meisterschaften: Manfred Dusold wurde Zweiter über 10.000m und siegte auf der Halbmarathonstrecke, Gertrud Härer gewann dieselbe Strecke bei den Frauen (W 40) und wurde außerdem noch Erste in der Mannschaftswertung, zusammen mit Melanie Sperlein-Meixner und Ulrike Wild. In der Einzelwertung des Halbmarathonlaufes belegten Melanie Sperlein-Meixner und Ulrike Wild die Plätze zwei bzw. drei. Holger Betzold wurde Zweiter über 100m der männlichen Jugend B.

Männer/Frauen

Deutsche Meisterschaften

Falk Krause: 3. Platz 400m (M 40)

Süddeutsche Meisterschaften

Manfred Dusold: 1. Platz Halbmarathon Männer
2. Platz 10.000m Männer

Manfred Dusold/Thomas Koch/
Anton Behringer

4. Platz: Halbmarathon Mannschaft Männer

Gertrud Härer:
Gertrud Härer/Ulrike Wild/
Melanie Sperlein-Meixner
Melanie Sperlein-Meixner:
Ulrike Wild:

1. Platz: Halbmarathon W 40
1. Platz: Halbmarathon-Mannschaft
2. Platz: Halbmarathon Frauen
3. Platz: Halbmarathon Frauen

Bayerische Meisterschaften

Falk Krause.
Peter Martini:
Heinrich Porsch:
Manfred Dusold.
Martin Keller:

1. Platz: 400m (M 40)
2. Platz: 200m (M 40)
1. Platz: Dreisprung (M 35)
1. Platz: Kugel (M 55)
1. Platz: Diskus (M 55)
1. Platz: 10.000m
3. Platz: Dreisprung (M 40)

Oberfränkische Meisterschaften

M. Sperlein-Meixner/U. Wild/
I. Schwenzer-Müller:
U. Schneider:
M. Vietz:
J. Endres:
R. Stöbel/J. Endres/
Th. Koch:
H. Porsch:
F. Krause:
P. Martini:
R. Wild:
M. Schrauder:
U. Wild:
U. Schneider:
U. Wild/U. Schneider/
I. Wendenburg:
J. Endres:
F. Krause/Fl. Hofmann/
T. Schachten/M. Brem:
M. Dusold:
R. Stöbel/J. Merzbacher/
R. Wild:
Fl. Hofmann
Fl. Hofmann/F. Krause/
T. Schachten/M. Brem:
J. Wichert:
M. Wiesheier:
S. Reis:

Cross-Mannschaft der Frauen
Cross (W 35)
Cross (M 65)
Cross (M 50)
Mannschaft Cross Senioren (M 40 – 55)
Kugel (M 55)
60m (M 40)
Drei (M 35)
Berglauf Männer
5000m (M 30)
10km Straßenlauf Männer
10km Straßenlauf Frauen
10km Straßenlauf (W 35)
10km Straßenlauf Mannschaft Frauen
Berglauf (M 50)
4x400m Männer
5000m Männer
3x1000m Männer
110m Hürden Männer
400m Hürden Männer
4x100m Männer
Weitsprung Männer
Dreisprung Männer
Kugel Männer
Diskus Männer

M. Sperlein-Meixner:
A. Lang:
U. Wild:
Ch. Zenk/A. Lang/
U. Wild/C. Schramm:
C. Schramm:

U. Wild:
M. Dusold:

M. Keller:
M. Vietz:

Marathon Frauen
400m Frauen
3000m Frauen
4x100m Frauen
Diskus Frauen
100m Hürden (M 30)
10.000m (W 20)
10.000m Männer
10.000m (M 30)
Weit (M 40)
Halbmarathon (M 65)

Männliche und weibliche Jugend

Süddeutsche Meisterschaften

Holger Betzold: 2. Platz 100m m. Jugend B

Bayerische Meisterschaften

Holger Betzold: 2. Platz 200m Halle Jugend B
3. Platz 60m Jugend B
Johannes Wichert: 2. Platz Weitsprung Jugend A
Eva Ziegmann: 2. Platz 400m weibliche Jugend B
Eva Saffer: 3. Platz Weit Halle Jugend B


Oberfränkische Meisterschaften

M. Eberlein: Cross weibliche Jugend B
3000m weibliche Jugend A
E. Ziegmann: 60m Halle weibliche Jugend A
400m weibliche Jugend B
400m weibliche Jugend A
400m Hürden weibl. Jugend A
60m Halle männliche Jugend B
Chr. Thumer:
A. Schütz/ E. Ziegmann/
M. Eberlein: 3x800m weibliche Jugend A
H. Betzold: 100m männl. Jugend B
200m männliche Jugend B
100m weibliche Jugend B
E. Saffer: Weit " "
Drei " "
200m weibliche Jugend A
Weit weibliche Jugend A

REHA FIT

PHYSIOTHERAPIEZENTRUM

POLDI WEEGMANN

Im Dr.-R.-Pfleger-Heim St. Otto · Ottostraße 10
96047 Bamberg · Telefon 20 20 64 ·  · Buslinie 9

REHA-Therapie:

Massagen

Unterwassermassagen

Reflexzonenmassagen

Lymphdrainage

Fango + Wärme-
behandlung + Moor

Kältebehandlungen

Bewegungstherapie

Bewegungsbad

Schlingentischtherapie

Extensionen HWS, LWS

Elektrobehandlungen

Stangerbad

Vierzellenbad

Med. Bäder

Inhalationen

Sportphysiotherapie

Krankengymnastik

Fit-Gesundheits- kurse:

Rückenschulung

Med. Trainingstherapie

Muskelaufbau

Kurse und Einzeltra-
ning an REHA-Geräten

E. Saffer/A. Camphausen/
E. Ziegmann/C. Pfahlmann:
H. Weiß:
J. Wichert:

4x100m weibliche Jugend B
800m weibl. Jugend B
Weit männl. Jugend A

Schülerinnen und Schüler

Bayerische Meisterschaften:

S. Burger/N. Dechant/
H. Weiß:

3x800m (W 14/15)

Oberfränkischen Meisterschaften:

O. Penalba:
J. Stößel,
L. Mayr:
H. Weiß,
N. Dechant:
B. Wilms/M. Dechant/
S. Burger:
M. Dechant:
H. Weiß:
S. Burger:
N. Dechant:
A. Schobert:
A. Spörlein:
S. Kohn:

Weit Halle (M 13)
Weit Halle (W 14)
Cross (W 10)
Cross (W 14)
Cross (W 15)
3x800m-Staffel
800m (W 13)
800m (W 14)
800m (W 15)
Drei (W 15)
Weit (M 13)
Kugel (M 13)
50m (M 9)

Reiner Schell, Sportwart

Mitgliederversammlung und Ehrungsabend 2003

Die Mitgliederversammlung und der Ehrungsabend 2003 finden am Freitag,
den 21. März, um 18.30 Uhr, in der Vereinsgaststätte des Post-SV statt.
Alle Mitglieder und Freunde der LG sind dazu herzlich eingeladen

Bambinilauf 1,0 km

Funlauf 4,6 km

brose-Lauf 10,9 km

Halbmarathon 21,1 km

Kultur is a Challenge.



Am 4. Mai 2003

„Neben New York ist das die schönste
Stadtstrecke, die ich kenne!“

*Joschka Fischer am 3. September
nach dem Testlauf.*



BILOG

brose
TECHNIK FÜR AUTOMOBILE

e-on

Bavaria

OBI

r h

Anmeldung unter Telefon (0951) 6 05 11 53

www.weltkulturerbelauf.de

Weltkulturerbe-Lauf am 4. Mai 2003

Sei dabei am 4. Mai!!!

Damit meine ich hier alle, die nicht selbst mitlaufen, die aber bereit sind,
als Kampfrichter!!!

mitzumachen, denn wir brauchen für den reibungslosen Ablauf der
Veranstaltung ungefähr 600 Helfer!!!

Von der LG erwartet man natürlich eine nicht unerhebliche Anzahl von
Kampfrichtern, vor allem im Bereich Stellplatz, Start und Ziel.

Dringend benötigen wir (Carlo und ich) auch Bereitwillige, die bereits am
Freitag und/oder Samstag (2. und 3. Mai) mithelfen können, wenn es darum geht,
die Vorbereitungen zu treffen (z. B. Aufbau des Stellplatzes, Startnummern und
andere Unterlagen in die Tüten geben etc.)

Bisher haben mir ihre Bereitschaft zur Mithilfe signalisiert:

H. Henschke, W. Roediger, U. Loch, Familie Kleinschmidt, W. Mönius,
K. Ranftl, Ch. Schell, G. Lockenmeyer, H. Wagner, E. Mehringer, S. Reichelt,
D. Palt.

Viele andere, von denen ich mit Sicherheit weiß, dass sie mithelfen werden,
konnte ich noch nicht ansprechen.

Um aber bei der Vielzahl der möglichen Bereitwilligen niemanden zu vergessen,
bitte ich auch darum, auf mich zuzugehen (persönlich, telefonisch: 0951/23329,
FAX: 0952/2080495, Mail: www.reiner.schell@gmx.de)

Vielen Dank bereits im Voraus!

Reiner Schell, Sportwart

Die Asse der LG:

Melanie Sperlein-Meixner

Eigentlich sollte Melanie Fußball spielen – wenigstens war das der Wunsch ihres Vaters. Und Melanie selbst war auch mit Leidenschaft dabei, wenn es ums Fußballspielen ging. Im Alter von 12 Jahren kam Melanie 1985 über „Jugend trainiert“ dann aber doch zur Leichtathletik. Ihrer Sportlehrerin an der Kaulbergschule und Carlo Schramm waren aufgefallen, wie locker Melanie auch den ein Jahr älteren Konkurrentinnen davon lief. Da hatte sie auch auch wenig Mühe, ein paar flotte Runden auf der Bahn in Bug zu laufen. Trainer Heinrich Hoffmann über seinen damaligen Schützling: „Geduldig, gewissenhaft, zielstrebig, mit einer positiven Lebenseinstellung“ (Astrologen mögen sich ob solcher Tugenden bei einer im Sternzeichen „Widder“ Geborenen bestätigt fühlen). Die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten: Zahlreiche Siege in den Schülerklassen und in der B-Jugend auf Bahn und Straße. Melanies Zeiten 1989: 800m 2:28 1500m 5:14; 3000m 10:39; 7,5km (Straße) 28:59. Dann noch ein kräftiger Leistungsschub 1990: Melanie wurde überlegen bayerische A-Jugendmeisterin über 15 Kilometer auf der Straße in 58:28 Minuten, belegte mit dieser Zeit Rang 6 der deutschen Bestenliste und wurde vom DLV zu Sichtungsläufen eingeladen. Im gleichen Jahr erzielte die 17-Jährige weitere glänzende Ergebnisse vor allem auf der Straße: Gesamtsiegerin bei den Frauen in Kersbach (mit Streckenrekord), Schweinfurt, Lohndorf, Vorrä (mit Streckenrekord); dritte Plätze im Gesamteinlauf bei den Frauen beim Bamberger Stadtlaf und beim erstklassig besetzten Silvesterlauf in Höchststadt.

1991 erwischte es Melanie. Eine Knochenhautentzündung und eine Adduktorenverletzung machten selbst leichtes Traben zur Qual. Auch Trainingspausen brachten keine Linderung. Frustriert hängte Melanie schließlich die Laufschuhe an den Nagel, tat – verhalten – nur noch das, was ihr immer Spaß machte: Schwimmen und Radfahren.



Neuorientierung dann nach langer Laufpause. 1997 nahm Melanie wieder das Lauftraining auf, jetzt mit Schwerpunkt Straßenlauf. Nach behutsamem Beginn mit Ehemann Siegfried steigerte sie bald ihr Wochenpensum wieder auf 5 bis 7 Trainingseinheiten. Erfolge stellten sich schnell ein:

1998 Platz 2 bei den bayerischen Berglaufmeisterschaften (Mannschaft)

Platz 3 bei den bayerischen Straßenlaufmeisterschaften über 10km (Mannschaft)

5000m in 18:38; Halbmarathon in 1:23:29;

1999 Platz 5 bei den bayerischen Halbmarathonmeisterschaften

Oberfränkische Meisterin im Cross und über 3000m

Siegerin beim Altenburglauf, beim Stadtlaf in Haßfurt und in Scheßlitz

2000 Oberfränkische Meisterin im Cross und im Berglauf

Platz 1 beim Regensburger Halbmarathon

Platz 2 beim Marathon in Forchheim in 3:09:30

2001 Platz 2 bei den bayerischen Halbmarathonmeisterschaften (Mannschaft)

Platz 7 bei den bayerischen Halbmarathonmeisterschaften

Oberfränkische Meisterin im Cross und über 10000m

Oberfränkische Meisterin im Halbmarathon (Mannschaft)

Platz 3 beim Halbmarathon in Würzburg.

2002 Platz 1 bei den Süddeutschen Halbmarathonmeisterschaften (Mannschaft)

Platz 2 bei den Süddeutschen Halbmarathonmeisterschaften

Oberfränkische Meisterin im Marathon in 3:09:25

Platz 1 beim Halbmarathon in Großenseebach

Die sportlichen Erfolge schafften auch das nötige Selbstvertrauen für eine berufliche Neuorientierung. 2001 tauschte Melanie den Platz am Schreibtisch im Bamberger Rathaus mit der Schulbank im Theresianum, um das Abitur nachzuholen. Danach soll ihr Wunschtraum Wirklichkeit werden: ein Studium der Biologie.

Ihre Lieblingsstrecke ist der Halbmarathon. Die derzeit schnellste Langstreckenläuferin Bamberg scheut aber auch extremste Herausforderungen nicht. So startete sie beim Jungfrau-Marathon in Interlaken (Schweiz) und überstand bravourös diesen „längsten Berglauf Europas“ (2000 Höhenmeter) in 4:45 Stunden auf Rang 103 unter den 1100 gestarteten Frauen. Test für einen anderen Ultra-Wettkampf? Vielleicht! Jedenfalls steht neben der Verbesserung der Bamberger Marathonbestzeit auch ein 100-Kilometer-Lauf auf ihrer Wunschliste für die nächsten Jahre. Wer Melanie kennt, weiß, dass sie das alles schaffen kann. Wir, die Redaktion, wünschen ihr dabei viel Erfolg.

Trainingslager 2002 – oder: soweit die Beine tragen...

Fast schon traditionell machten sich auch im Jahre 2002 wieder alle hoffnungsvollen und schnellen Beine der LG Bamberg an Ostern auf den Weg ins sonnige Latsch, um sich dort den Feinschliff für die bevorstehende Wettkampfsaison zu holen. Erfreulicherweise konnten wir in diesem Jahr mit einer für LG-Verhältnisse ungewöhnlich hohen Frauenquote aufwarten und auch unsere zwei Langstreckenstars Manfred und Josef gaben sich in diesem Jahr die Ehre! Vor allem die Anwesenheit unserer zwei „Kilometerfresser“ sollte die Stimmung der trainingswütigen Truppe des öfteren deutlich verbessern.

Manfred, der als überaus erfolgreicher Langstreckenläufer wohl eher mit einer asketischen Lebensweise in Verbindung gebracht werden würde, offenbarte ungeahnte Qualitäten als Entertainer – und Bierexperte!

Aber, damit hier kein falscher Eindruck entsteht: Manfreds Hopfenblütentee-Diät beschränkte sich lediglich auf die Nachtstunden! Tagsüber spulte er ein schier unglaubliches Mörder-Trainingspensum herunter. Welch hohe Qualität sein Training aufwies, sollte die Saison zeigen! Erste Auswirkungen hatte sein scharfes Körperertüchtigungsprogramm jedoch schon während unseres Latsch-Aufenthaltes! Leidtragender war unser armer Josef, der den Übermut seines Trainingspartners jeden Tag aufs Neue erleben durfte. Aber da Muskelkater zum Trainingslager gehört wie Schnee zum Skifahren, befand sich Josef in guter Gesellschaft, sprich, auch etliche andere Sportler aus unserer illustren Runde waren nach einigen Tagen von diversen „Wehwehchen“ geplagt! Und da man seinen geschundenen Körper nicht ständig Leistung abfordern soll, ist Skifahren das entscheidende Sprichwort: Einige unserer Sportler nutzen die guten Schneebedingungen und verlagerten den Wettkampf auf die Skipiste.

Aber auch für die Nicht-Skifahrer war das Trainingslager alles andere als eintönig. Auflockerung in den Trainingsalltag brachten zum Beispiel der schon beinahe obligatorische Ausflug nach Meran oder das Ostereiersuchen. Hier bewies sich wieder einmal, dass nicht nur kleine Kinder Freude an diesem Spiel haben können... Da für unsere älteren Semester die Hasen jedoch ein wenig größer sein müssen, bekam unser alternder Sprintstar Falk Krause gegen Ende unseres Aufenthaltes Besuch von seiner Freundin! Leider hatte dies zur Folge, dass der Autor dieser Zeilen ab diesem Zeitpunkt häufig allein trainieren musste! Über deinen Trainingsplan fürs nächste Jahr müssen wir uns bei Gelegenheit mal unterhalten, lieber Falk!

Und da wären wir auch schon beim entscheidenden Thema. Da sich das Trainingslager nicht nur äußerst positiv auf die Leistungen unserer Sportler auswirkte (über die zahlreichen Erfolge unserer Athleten wird der Bericht des Sportwartes informieren), sondern darüber hinaus auch die soziale Komponente in unserer verschwitzten Gemeinschaft erhöhte, soll auch im Jahre 2003 wieder eines stattfinden. Allerdings, um unseren Wettkämpfern noch bessere Trainingsbedingungen bieten zu können und um sie damit zu noch bessern Leistungen zu animieren, soll sich im nächsten Jahr einiges ändern: 2003 soll die Reise nach Igea Marina, in der Nähe von Rimini gehen. Und da wir lustige LGler nicht gerne alleine in die weite Welt aufbrechen, wollen wir den Trip gemeinsam mit Sportlern aus Garmisch, Würzburg und dem BLV-Kader machen!

Abfahrtsdatum wird aller Voraussicht nach Samstag, der 12.4. (Beginn der Osterferien), Rückreisetermin Montag, der 21.4. sein. Der kluge Rechner erkennt sofort: Wir werden nächstes Jahr noch mehr trainieren, da wir nun neun Tage Entbehrungen auf uns nehmen, statt bisher sieben – hoffentlich laufen wir dann auch noch schneller! Glücklicherweise werden diese Entbehrungen jedoch nicht sehr drastisch ausfallen, da wir uns in ein schönes Hotel mit Vollpension einquartieren werden – mit Fitnessraum, Solarium und Sauna! Die Meisterschinder Carlo und Wozzek haben eine Eigenbeteiligung von etwa 300€ errechnet! Weitere Informationen gibt es auf der Webseite der LG Bamberg und natürlich bei Carlo und Wozzek. Wichtig ist jedoch, dass wir möglichst schnell wissen müssen, wer an einer Teilnahme interessiert ist! Ich hoffe, liebe Athleten, ihr könnt nicht nur schnell laufen, sondern auch schnell telefonieren, denn bereits Anfang Januar müssen unsere Organisatoren die verbindlichen Meldungen erhalten!

Als Schlussfazit bleibt mir noch anzumerken, dass Latsch 2002 wie immer ein tolles Erlebnis war und wenn Igea Marina 2003 nur halb so schön wird, freue ich mich schon jetzt auf das kollektive Schwitzen an Ostern!

Florian Hofmann



TRAININGS-



L A T S C H



L A G E R



finales Poem sportiv

ich weiß
vom Opportunismus nur so
viel: gerade die Sackgassen krumm
die Zielscheiben des Spotts

ich weiß
ich bin auf ner Einbahnstraße und
der Welt nicht mehr
als das neben der Bahn abgeworfne
Wäschebündel

ich weiß weder ein
noch aus und ob sie (Idole
him Idole her)
Runde um Runde dasselbe bleiben

ihres Adrenalinpiegels
in den wohlfeilen Aphorismen weiß
gefletschter Zähne: Sport
ist Mord

ich weiß aus
der Chronik des IG Kuriers: einige
werden an meiner Seite stehn
kaum dass ich Erster wäre im Ziel

meiner selbst: erschöpft nieder
gesunken zu meinen Füßen
niemandes Brauchbarkeit als Statue
außer dem moosbesetzten Krieger
denkmal

ich hör's wie
einer mir flüstert wie
Falk: jetzt weißt du wie
die Dinge liegen

läuft: wie
schön die Umständlichkeit des
Laufens in einem Poem zu b

bald weißt du wie's

e
e
beenden
d
e
n

scm

HOW TO BE A 'SUPERSTAR'

Jamie Eckford is first Berea student to qualify for nationals in three events: 100m, 200m, and 400m sprints

Colleen Lafferty
Associate Editor

Sitting on a couch in the Alumni Building, junior Jamie Eckford laughs at the questions he is being asked. "I never thought about it" he said to such questions as to how it felt to break three school records in one year.

To teammates, he might be considered a "superstar" with his track and field achievements. Last year as a freshman, As a first year student last year, Eckford broke the record in the 200 meter sprint, 400 meter sprint and three relays: the 400 meter relay, the 800 meter relay and the sprint medley. He also broke the 200 meter sprint, at Wilmington College and became the first Berea student to qualify for nationals in three events-100, 200 and 400. He placed third in the nation in the 100m and sixth in 400m. Eckford earned All-American in the 100 and 400. He was seventh in the nation in the 200, one place from being All-American.

Yet, Eckford said he "keeps calm. I'm mature enough to deal with success, without overblowing it."

Coach Mike Johnson agreed "He brings maturity. He's a mature distance runner; he's strong enough to run long distances." On a smaller scale, Eckford won the 100m in seven out of the 10 meets last year, won the 200m in seven out of 10 meets and broke

the record in the 400m the first time running the event at University of Louisville.

He also competes in the 4x4, 4x2, 4x1, and sprint medley. The 4x2 sprint medley team won at the Berea Retreat last year.

Eckford competed in indoor track where he came close to nationals.

'He possesses the dimensions of a great athlete, he is solid as a rock.'
-Coach Mike Johnson

"He possesses the dimensions of a great athlete, he is solid as a rock," said Coach Johnson

The Educational Studies major from Caledonia Mississippi transferred from Hines Community College. He wanted to run track at ECU, but because the athletic scholarships were already given out, the coach referred him to Berea

He sent Coach Mike Johnson newspaper articles, tapes, and results of his meets. "He had plenty of proof" said Eckford.

Eckford not only credits Coach Johnson for his being at Berea, but Johnson as a person. "He's a great person, a great coach." He also credits Assistant Edwin Hagan, who is currently at ECU receiving his masters degree, for his success. "Coach Hagan was there for me with emotional sup-

port. He was like a big brother to everyone. He put forth a great deal of work and training into us, but always kept calm."

"Both coaches can have some credit, but he has the talent. His talent is beyond what we can do" said Coach Johnson.

Eckford has been running for 10 years. He competed in Germany for three years where he lived with his military wife of five years and two children.

His wife is currently stationed at Fort Knox, KY, so Eckford makes the two and a half an hour travel frequently. "We've gotten used to it" he said. He later went on to say that their weekend visits were often spent at meets last year. "She supports me" he explained.

Eckford has high expectations of himself this year. He wants to be in the top two in the 400 and 200m, if not win them, be All-American again and be in the top 3 in the 100m.

The athlete can also perform off the track as he possesses a 3.27 GPA. "I want to do better, I want to have a 3.5 so I can be Academic All-American."

Next year, the junior hopes to win the nationals in any event. "I want to leave Berea with a good impact so Coach can have recruits here for academics and athletics."

He also has a goal to go to nationals with the men's track and field team, which would be a first. "We're looking forward to the challenge" said Eckford.



All-American Athlete Jamie Eckford after Nationals

Coach Johnson believes Eckford could be the second national champion for Berea.

As to why he likes the sport, Eckford explained, "It's fun, I can put out my frustrations. I like to run and am very competitive. If I lose, I'll come back and win the next time." Coach Johnson added, "If someone is close to him a race, all things being equal, he will win"

News aus USA : Jamie 2002 : 10,20 - 21,20 - 46,80 :
hefft 2004 zurück nach Bamberg zu kommen

E V A und E V A

Eva und Eva. Einmalig nur im Doppelpack. Anders eben nicht zu haben. Eins und eins ist zwei. Punktum. Basta.
Und das sind sie: Eva und Eva: als grafische Phänomene:



Nur das geübte Auge erkennt da den Unterschied: Feinmotorik auf dem Weg nach vorne. Dynamik pur: Erst die richtige Bewegung ist auch die schöne Bewegung. Zielorientierung: Ein Körper ist geistbewegt, der zwischen Start und Ziel in einer geschlossenen Spannungskurve abschließt. Ergo ergo sum. Erst Sport macht schön. Wer schön ist, braucht sich nicht zu rechtfertigen. Est ergo est. Oder auf Fränkisch: Sammers.



Eva

Eva

Carina

Annika

Eva und Eva. Da muss mehr dran sein: Sie ziehn auch andre nach vorn. Aber dies ist ja das kybernetische Gesetz:

Persönliche Grenzen sprengen heißt auch soziale Grenzen überwinden - durch die aufgestoßenen Tore schlüpfen andere nach...

Jessica und Vera - wieder nach dem Gesetz der Doppelung. (Macht sich da ein weiteres Törchen auf: Christine, Manuela...)

Einzigartig das Tor, das Nadine aufzustoßen gewillt ist: 1500 m Hindernis. Mit glänzendem Wassergraben gegen heiß gelaufene Füße. Plitsch. Platsch. Woff.

Jetzt mal in Reinschrift:

Eva Ziegmann: 2. Bayer. Meisterin 400 m Hürden JB
4. Bayer. Meisterin 400 m Hürden JA
sechsmal oberfränkische Meisterin

Eva Saffer: 3. Bayer. Meisterin Weitsprung JB (Halle)
fünfmal oberfränkische Meisterin

Nadine Dechant: 3. Bayer. Meisterin 3x800 m W 14/15
zweimal oberfränkische Meisterin

Jessica Stöbel: einmal oberfränkische Meisterin
Manuela Dechant: zweimal oberfränkische Meisterin

scm

P.S. Auflösung der umseitigen Grafiken:
oben: Vermeiden von Knotenbildung der Beine beim Überqueren von Hürden. Diese sind so gestellt, dass man im besten Fall einen Rhythmus herausfindet.
Achtung: Film kann reißen.
unten: Tänzerinnen mit der Schwerkraft beim Springen. Alles Abheben führt zu nix außer einer wunderschönen vorwärts gerichteten Figur. Achtung: Pirouetten strickt vermeiden.

SCHUHE
modisch+preiswert

scharrenbroch

Das große Schuhhaus für alle

Bamberg, Grüner Markt 17

mitten in der Fußgängerzone

Bambergers Spezialität seit 1678
Recht
Gehlenferla Rauchbier
(gesgesch)
direkt vom Fass
im hist. Brauereiausschank
Gehlenferla



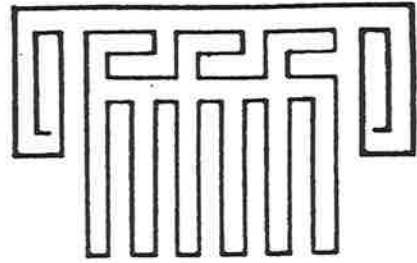
Trainingsstark und begeistert: die Schüler und Schülerinnen von 9-13 Jahren

Sehr zuverlässig trainierte auch 2002 die C&C - Gruppe jeden Mittwoch und Freitag im Bamberger Stadion. Die ca. acht bis fünfzehn Jungen und Mädchen haben sich dem Mehrkampf verschrieben. So wurden neben der Lieblingsdisziplin - dem Weitsprung (nur wegen der Rekordsprünge über Bananenkisten), noch Hürdenlaufen, Ballwurf, Sprint, Hochsprung und die Mittelstrecken 800m/1000m trainiert. Erste Trainingsfrüchte zeigten sich schließlich bei Stadt-, Kreis- und Oberfränkischen Meisterschaften. Besonders hervorzuheben sind beispielsweise die starken Ausdauerleistungen der zehnjährigen Lina Mayr, die gleich zu Beginn der Saison Oberfränkische Crossmeisterin wurde und in dem Jahr immer wieder starke 800m Läufe lieferte. Einsatzfreudig und ausdauernd war auch ihre Trainingspartnerin Lena Röder. Bei den Jungs sind die Sprint- und Weitsprungleistungen des elfjährigen Niklas Uebel (4.35m/7.82 Sek. über 50m) zu unterstreichen, der sich bei seinen Wettkämpfen immer wieder steigern konnte und sich harte Kopf an Kopf Rennen mit seinen Gegnern lieferte. Der gleichaltrige Michael Weißhaupt bewies Talent im Ballwurf und großen Kampfgeist über 1000m. Besonderer Seiteneinsteiger des Jahres 2002 war der eigentlich Fußball spielende, zehnjährige Sebastian Kohn. Nach nur wenigen Trainingseinheiten zu den Wettkämpfen geholt, räumte er dort sowohl im Weitsprung (4,52m) als auch im 50m Sprint (7,30sec) tüchtig ab und ging stets als Sieger vom Platz. Kein Wunder bei den Eltern: Wolfgang Kohn, ehemals Deutscher Meister in der Halle im Drei- und Weitsprung und Christine Kohn (Meixner), Deutsche Meisterin in der Halle im 60m Sprint. Beide sind übrigens auch mehrmals in der ewigen Bamberger Bestenliste zu finden. Mit diesem nostalgischen Rückblick freuen wir uns schon auf die nächste Wettkampfsaison 2003.

C&C



Erstmals lief bei den Kreismeisterschaften der Schüler/-innen in Walsdorf eine 50m Staffel bei den Mädchen W10/11 mit Lina Mayr, Lena Röder, Lara Katscher und Svea Wagner von links nach rechts



L. ELLWART

BILDHAUER
STEINRESTAURIERUNG

96052 BAMBERG
FÄRBERGASSE 8

Kleine Athleten ganz groß!

Auch die jüngsten Mitglieder der LG- Bamberg (5/6 - 10 Jahre) haben schon viele Erfolge bei den Wettkämpfen vorzuweisen. So konnten einige aus unserer relativ großen Trainingsgruppe ihre Fähigkeiten z.B. bei den Alternativen- Hallen-Wettkämpfen in Ebensfeld (siehe Foto) oder bei den Kreismehrkampfmeisterschaften in Bamberg ausprobieren. Natürlich wird dafür auch regelmäßig trainiert. Deshalb sind wir immer mittwochs im Sommer im Stadion und im Winter in der Dreifachturnhalle der Berufsschule anzutreffen (jeweils von 17.00 - 18.00 Uhr). In unserem Training wird sehr viel gespielt, um erstmal bestimmte Grundfertigkeiten zu entwickeln. Weiterhin werden die Disziplinen Lauf, Weitwurf und Weitsprung geübt. Außerdem haben wir diesen Sommer auch mal Bekanntschaft mit dem Hochsprung und den Kinderhürden gemacht. Aber das Wichtigste ist, dass der Spaß im Vordergrund steht!



NachwuchsläuferInnen mit Perspektive

Eine motivierte Gruppe von Jungen und Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren, eine Trainerin mit jahrzehntelanger Leichtathletikerfahrung – durch die Bank gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Bereich Lauf.

Und tatsächlich trägt die Arbeit von Beate Weiß bereits erste Früchte, denn Susanne Burger und Helena Weiß standen in der 3x800m-Staffel der Schülerinnen A, die sich gegen starke Konkurrenz bei den Landesmeisterschaften den 3. Rang sichern konnte. Auch einzeln erwiesen sich beide Läuferinnen als sehr stark, schließlich unterboten sie jeweils deutlich die begehrte Grenze von 2:30 Minuten über die 800m-Distanz.



oben von links: Johannes Herdegen, Christoph Hartmann, Beni Weiß, Simon Burger, Johannes Eckert
mitte von links: Markus Eckert, Catharina Wilms, Behke Zech., Susanne Burger, Helena Weiß
unten von links: Nicole Funke, Lisa Stößel, Jochen Görtler, Annika Camphausen

Ihnen nicht nach stand Annika Camphausen, die sich über 100 und 200m erheblich steigerte und mit der LG-Sprintstaffel der weibl. Jugend B schöne Erfolge erringen konnte. Wacker schlugen sich auch die Brüder Markus und Johannes Eckert; der 16-jährige Markus blieb mehrfach unter der Grenze von 2:50 Minuten über 1000m, während Johannes bei den 14-Jährigen nach mehreren Anläufen die 3-Minuten-Marke glatt unterbot.

Verletzungsspech usw. verhinderten bei Catharina Wilms, Lisa Stößel, Jochen Görtler und Fabian Killer größere Leistungssprünge, die Simon Burger und Christoph Hartmann schon zum Teil im Mittelstreckenbereich gelangen. Da in letzter Zeit mit Johannes Herdegen, Philipp Schommartz und Felix Geheb talentierte Neuzugänge zur Gruppe stießen, sind für das nächste Jahr weitere gute Ergebnisse zu erwarten.

Nebenbei besteht in dieser Gruppe aber auch die Möglichkeit, Breitensport bzw. Ergänzungssport für andere Sportarten zu betreiben, wie dies Benedikt Weiß, Behke Zech oder die bekannte Nachwuchstennispielerin Nicole Funke vom TC Bamberg praktizieren.

Gerhard Weiß



Die erfolgreiche 3x800m-Staffel der Schülerinnen A. Dritter Platz bei den bayerischen Schülermeisterschaften in 7:34,63 min.
v.l. Susanne Burger, Nadine Dechant, Helena Weiß

Altenburg-Bergsprint:

Wieder starke Vorstellung der LG-Langstreckler

Neunter Gesamtsieg für die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg bei der zehnten Austragung des „Willy-Heckel-Altenburg-Laufes“. Der Berglauf zu Bambergs höchstem Punkt bleibt fest in der Hand der LG-Langstreckenläufer. Voran Manfred Dusold, der diesmal als Erster die Brücke zur Burg erreichte. Das bedeutete Sieg Nummer fünf beim Altenburg-Bergsprint für den 34-Jährigen Bamberger. Vorjahressieger Roland Wild, ebenfalls LG Bamberg, musste sich mit Platz zwei begnügen.

Perfektes LG-Team bei den Männern

Knapp 50 Läuferinnen und Läufer, Berglaufspezialisten der nationalen Spitze wie auch Hobbyläufer, gingen pünktlich um 10.30 Uhr bei schwülwarmem Wetter auf die 4,5 Kilometer lange Strecke mit einem Höhenunterschied von 130 Metern. Schon kurz nach dem Startschuss durch den Vorsitzenden des Altenburgvereins, Bezirkstagspräsident Edgar



Sitzmann setzten sich die Favoriten Dusold und Wild vom Feld ab. Bei Halbzeit lag dann Dusold allein an der Spitze, die er bis ins Ziel nicht mehr abgab. Gute 17:52 Min. benötigte das Läufer-Multitalent; erst am Vortag hatte der mehrfache bayerische

Manfred Dusold (31), Roland Wild (1), Gerald Räder (21)

Cross-, Straßen- und Berglaufmeister den Landestitel über 10000 Meter in Regensburg in 30:41 Minuten gewonnen. Bei der Siegerehrung im Burghof erhielt Dusold dann aus der Hand des Schirmherren, Oberbürgermeister Herbert Lauer, den Pokal der Stadt Bamberg für den Tagesschnellsten. 25 Sekunden nach Dusold überquerte Roland Wild unangefochten als Zweiter die Ziellinie und fügte seinen vielen Spitzenplatzierungen beim Altenburglauf eine weitere hinzu. Den LG-Erfolg perfekt machte auf Platz drei Gerald Räder in 19:28 Minuten, was Platz 1 in der Klasse M20 bedeutete. Stark auch der inzwischen 50-Jährige Routinier Jürgen Endres (LG Bamberg). Der Marathon- und Berglaufspezialist erreichte als Erster der M50 nach 21:12 Minuten die Altenburg.

Teilstrecke des Weltkulturerbe-Laufes getestet

Nicht nehmen ließen sich einige Mitglieder aus dem Vorbereitungsteam des Weltkulturerbe-Laufes im kommenden Jahr die Gelegenheit, einen Teil der ausgewählten Strecke zu testen. Allen voran der Chef des Stadtplanungsamtes Dr. Hohmuth (Schwimmverein), der nach beachtlichen 24:43 Minuten die Burgbrücke erreichte und damit die Altersklasse M60 gewann. Aber auch MdL Dr. Helmut Müller (LG Bamberg) und Karl Schlichtig (IfA Nonstop Bamberg) konnten sich als Zweite der M55 (26:02) bzw. M40 (21:00) von der guten Wahl dieses Teils der Laufstrecke für das Lauf-Großereignis 2003 überzeugen.

Carmen Schlichting vor Ulrike Wild bei den Frauen



Ulrike Wild (2)

Im kleinen Feld der Frauenkonkurrenz sicherte sich die 24-Jährige Carmen Schlichting (IfA Nonstop Bamberg) nach 22:17 Minuten den Platz ganz vorn. 47 Sekunden hinter ihr Ulrike Wild (LG Bamberg) als zweitschnellste Frau. Strahlend nahm Carmen Schlichting aus der Hand von Edgar Sitzmann den von der Sparkasse Bamberg gestifteten Pokal für die Tagesschneliste entgegen. Zu dem prächtigen Gesamteindruck, den die LG-Athleten hinterließen, trugen mit ihren Klassensiegen auch Ingrid Schwenzer-Müller (1. W30 in 27:41) und Maria Eberlein (1. B-Jugend in 28:38) bei.

Bezirksleiter Hans Wagner -
Weichendorf,
Tannenweg 13
96117 Memmelsdorf

Tel:0951/47511 – Fax 0951/47514

E-Mail: Johann.Wagner-Wuestenrot@t-online.de

Ihr Berater in Sachen :

- *Altersvorsorge –Renten-und Lebensversicherungen*
- *Geldanlagen – Sparkonten – Wertpapiere*
- *Fonds – Immobilien – Renten – Aktien*
- *Sachversicherungen –Haft-Kfz.-Unfall-Wohngebäude*
- *Bausparen – Finanzierungen – Umschuldungen*
- *Immobilien – Kapitalanlage –Eigennutzung – Makler*

**Süddeutsche Meisterschaften im Halbmarathon
oder
doch nur eine Volkslaufveranstaltung**

Der 9. Hochstift-Halbmarathon wird als Volkslauf im entsprechenden Laufkalender des DLV angekündigt, jedoch wurden zusätzlich in diesem Jahr die Süddeutschen Meisterschaften im Rahmen dieses Laufes ausgetragen. Dementsprechend unterschiedlich waren auch die Ambitionen einer (kleinen) Gruppe von Läuferinnen und Läufern der LG Bamberg, die sich dort zur Teilnahme einfanden. Allen voran natürlich Melanie Sperlein-Meixner und Manni Dusold, beide mit dem Ziel sich in der Meisterschaft möglichst weit vorne zu platzieren und das möglichst noch in einer ordentlichen Zeit (in der Form, in der sich Manni befand, wäre sogar der oberfränkische Rekord von Joe Öhrig im Bereich des möglichen gewesen). Dazu gesellten sich zur Komplettierung der Damenschaft Ulrike Wild, die nach ihrer Babypause wieder zu alter Form zurück findet, und die unverwüstliche Gertrud Härter, und bei den Herren die drei „Hobby- und Freizeitläufer“ Toni Behringer, Franz Helldörfer und Thomas Koch, die hauptsächlich zur moralischen Unterstützung der Meisterschaftsläufer mit gereist waren.

Am Start fanden sich ungefähr 1100 Läufer ein, wobei das Schwergewicht der Teilnehmer, nämlich zirka 900, am Halbmarathon teilnahm. Die restlichen Teilnehmer verteilten sich auf einen zeitgleich ausgetragenen Marathonlauf (kuriöserweise auch mit Süddeutscher Meisterschaftswertung) und einen Team-Halbmarathon, ein Wettbewerb, der in Deutschland sicherlich seinesgleichen sucht. Ähnlich wie beim Mannschaftszeitfahren im Radsport müssen hier 10 Läuferinnen und Läufer eines Vereins gemeinsam die Strecke absolvieren. Aber nicht nur deshalb blieb der Volkslauf-Charakter dieser Veranstaltung erhalten, wies sich herausstellte befanden sich unter den ca. 900 Halbmarathon-Teilnehmern lediglich 51 Meisterschaftsteilnehmer bei den Männern und 21 Meisterschaftsteilnehmerinnen bei den Frauen.

Wer von den Teilnehmern einen flachen und schnellen Stadtkurs erwartet hatte, kannte sicherlich weder die geographischen Gegebenheiten, Fulda liegt am Rand der Rhön, noch die Größe der Stadt. Nichtsdestotrotz haben sich die Veranstalter einen durchaus abwechslungsreichen 21,1 km Rundkurs einfallen lassen, der zwar keine größeren Steigungen aufweist, der aber eben auch nicht ganz flach ist. Mehr als die Hälfte der Strecke führt zum Teil auf Fahrradwegen zum Teil aber auch auf Schotterwegen durch Vororte, durch Wiesen und kleine Wäldchen. Für ein paar Kilometer führt die Strecke auch durch die Innenstadt, wo auch die größten Steigungen absolviert werden, vorbei an den „kulturell“ interessantesten Punkten der Strecke, Schloß und Dom, und durch die Fußgängerzone, wobei man aber läuferfeindliches Kopfsteinpflaster und enge Kurven weitgehend vermeiden konnte.

Der Wettbewerb wurde nicht nur von den bayerischen Teilnehmern, sondern erfreulicher Weise auch von den Bamberg Teilnehmern (Hobbyläufer ausgenommen) beherrscht. Manni Dusold beherrschte das Feld und konnte sich sein Lauftempo fast aussuchen. Mit einer halben Minute Vorsprung gewann er souverän in 1:09:59 den Süddeutschen Meistertitel ohne dabei an die Grenzen seines Leistungsvermögens gehen zu müssen. Auf einer schnelleren Strecke und bei stärkerer Konkurrenz wäre der oberfränkische Rekord sicher ernsthaft in Gefahr gewesen. Im Frauenwettbewerb war die Erstplatzierte Monika Schuri von der LG Wehringen mit einer Zeit von 1:17:51 (Platz 15 im Gesamteinlauf) sicher eine Nummer zu groß für unsere Damen, aber mit einer souveränen Leistung von 1:27:31 wurde Melanie Sperlein-Meixner Süddeutsche Vizemeisterin. Viel erfreulicher allerdings war die geschlossene Mannschaftsleistung der Bamberger Damen: Ulrike Wild folgte als Vierte mit einer Zeit von 1:30:39 und Gertrud Härer als Siebte (Platz eins in der W40) mit einer Zeit von 1:32:36. Ganz klar, dass die Damenriege damit als Süddeutsche Mannschaftsmeisterinnen dekoriert nach Haus fahren würden.



Manni auf der Strecke mit seinem härtesten Konkurrenten. Wie man sieht hat er leider keine Zeit sich mit den Kulturdenkmälern in Fulda links und rechts der Strecke zu beschäftigen. Die volle Konzentration gilt nur dem Lauf.

Und was gibt es zum Männerteam zu berichten: Während andere gute Läufer der LGB nahezu zeitgleich bei anderen Halbmarathonläufen versuchten Ruhm und Ehre zu erlangen, musste Manni sich in der Mannschaft mit Toni Behringer und

Thomas Koch (den Hobby- und Freizeitläufern) zufrieden geben. Die Tatsache, dass dabei trotzdem ein vierter Platz (zum dritten Platz fehlte nicht viel) bei einer Süddeutschen Meisterschaft heraussprang, ist sicher überraschend aber keinesfalls erfreulich, hätte doch bei besserer Zusammensetzung, vor allem bei dieser Konkurrenz, mit Leichtigkeit auch bei den Männern der Süddeutsche Mannschaftstitel nach Bamberg geholt werden können.



Manni Dusold, nicht nur moralisch gestützt von den zwei „Hobbyläufern“ Toni Behringer (rechts) und Dr. Thomas Koch (links)

Fazit: Ein durchaus interessanter Lauf, an dem Teilnahme durchaus lohnenswert ist, an dem man aber nicht unbedingt zum wiederholten Mal teilnehmen muss. Die Höhe des Startgeldes ist mit 13,- für einen Halbmarathon durchaus erfreulich (Da sollten sich andere Veranstalter ein Beispiel daran nehmen!!). Der Volkslaufcharakter blieb trotz der doch relativ hohen Teilnehmerzahl bewahrt, d.h. keine Geldprämien (was ich persönlich auch sehr erfreulich finde: lieber weniger Startgeld und keine überzogenen Geldprämien, dafür aber mehr Teilnehmer) aber auch keine Staubfänger, sondern lediglich kleine aber nützliche Sachpräsentate für die Klassensieger. Die Duschen waren laukalt und zeitweise kam das Wasser nur noch tröpfchenweise, aber das ist man ja auch von anderen Veranstaltungen gewohnt. Positiv außerdem: Zur Siegerehrung gab es für jeden Teilnehmer ein Bier umsonst und den Krug mit Aufdruck durfte man glaube ich behalten.

Es bleibt die Hoffnung, dass sich die „Individualisten“ unter den Langstreckenläufern im Jahr 2003 doch einmal zusammenfinden und gemeinsam bei einer überregionalen Meisterschaft antreten, Gelegenheiten wird es im kommenden Jahr jedenfalls genug geben.

Erfolgreiche Langstreckler 2002

Manfred Dusold war wie in den vorhergehenden Jahren auch 2002 der erfolgreichste LG-Langstreckenläufer. In Fulda wurde er süddeutscher Halbmarathonmeister sowohl in der Einzel- als auch mit der LG-Mannschaft in der Teamwertung (Bericht darüber im *LG-Kurier*), gewann Silber über 10000m bei den süddeutschen Meisterschaften und Gold über 10000m bei den bayerischen Meisterschaften. Platz 1 errang er über 5000m und 10000m bei den oberfränkischen Meisterschaften sowie beim Altenburg-Berglauf (Bericht darüber im *LG-Kurier*)



Michael Schrauder führt im Jahr 2002 in fünf Disziplinen die oberfränkische Bestenliste an: 1500m in 3:59,77; 3000m in 8:36,34; 5000m in 14:56,04; 10km Straßenlauf in 31:41 und 3000m Hindernis in 9:21,56.



Melanie Sperlein-Meixner (Ass der LG 2002) feierte ihre größten Erfolge 2002 bei den süddeutschen Halbmarathonmeisterschaften in Fulda mit Rang 2 in der Einzelwertung und Rang 1 mit der LG-Mannschaft (Sperlein-Meixner; Wild; Härer) in der Teamwertung (Bericht darüber im *LG-Kurier*). In Forchheim wurde sie oberfränkische Marathonmeisterin in persönlicher Bestzeit von 3:09:25, stand beim Halbmarathon in Großenseebach wie beim Stadtlauf in Baunach ganz oben auf dem Treppchen und schaffte Rang 2 bei den oberfränkischen Crosslauf-Meisterschaften und beim Straßenlauf in Kitzingen.

Ulrike Wild landete in Fulda bei den süddeutschen Halbmarathonmeisterschaften zum Saisonabschluss mit Rang 3 in der Einzelwertung und Rang 1 mit der LG-Mannschaft in der Teamwertung (Bericht darüber im *LG-Kurier*) ihre größten Erfolge 2002. Dazu wurde sie fünf Mal oberfränkische Meisterin: über 3000m (11:24) und 10000m (41:03) auf der Bahn, im 10-Kilometer-Straßenlauf in der Einzelwertung (40:02) und mit der LG-Mannschaft sowie im Crosslauf (Mannschaft).



Klaus Geuß ist mit 2:27:54 (Platz 6 der ewigen Bamberger Marathonbestenliste) einer der schnellsten Marathonläufer im Bamberger Raum. Nach achtjähriger Marathonabstinenz konzentrierte sich der Kemmerner in den beiden letzten Jahren auf seine Spezialdisziplin. Mit tollen Erfolgen: Vor zwei Jahren gewann er den Super-Marathon über 48 Kilometer in Seßlach unter schwierigen Bedingungen in 2:56:26. In diesem Jahr schaffte er nach guten Resultaten wie Platz 2 beim Halbmarathon in Ebsenfeld in der Vorbereitungsphase wieder glänzende Marathonergebnisse: Gesamtfifter unter 4000 Platzierten beim Würzburger Stadtmarathon in 2:38:58, Gesamtzwanzigster unter über 6000 Platzierten beim Münchner Stadtmarathon in 2:38:24.



Roland Wild wurde oberfränkischer Meister im Berglauf zur Giechburg hinauf. Im Crosslauf auf der Langstrecke und beim Marathon schaffte er jeweils Platz 2 bei den oberfränkischen Meisterschaften. Außerdem gewann er den ersten Baunacher Stadtlauf.

Gertrud Härer stand bei den süddeutschen Halbmarathonmeisterschaften in Fulda gleich zwei Mal ganz oben auf dem Treppchen: sowohl in der Einzelwertung der W40 als auch in der Teamwertung mit der LG-Mannschaft (Bericht darüber im *LG-Kurier*). Außerdem gewann sie in der W40 den Stadtmarathon Erlangen-Herzogenaurach und bei fünf weiteren Straßen- und Waldläufen.

Ein Vierteljahrhundert deutsch-englische Freundschaft:

Die Partnerschaft Bedford-Bamberg feiert 2002

25-jähriges Jubiläum

Ein freudiges Ereignis, das 25. Partnerschaftsjubiläum der Städte Bedford-Bamberg, brachte Anfang Oktober 23 unserer Leichtathleten in den Genuss, außerhalb des gewohnten Zyklus unsere Freunde in England zu besuchen. Da diese Treffen leider nur alle vier Jahre stattfinden, und wir erst letztes Jahr Gastgeber für unsere britischen Austauschathleten sein durften, hätte demnach 2005 der nächste sportliche Vergleich angestanden. Aufgrund des freudigen Anlasses erhielten wir jedoch schon in diesem Jahr eine Einladung – die wir natürlich gerne annahmen.

Leider trübte die Aussicht auf eine 18-stündige Busfahrt die Laune kurz vor der Abfahrt ein wenig, die, das sei an dieser Stelle angemerkt, aufgrund einiger gewisser Personen natürlich wie immer mit einer leichten Verspätung begann! Wider erwarten sollte sich die Stimmung im Bus mit fortschreitender Wegstrecke jedoch stark aufhellen – ob dies an der Vorfreude auf das Wiedersehen mit unseren Freunden, oder dem ausgiebigen Bierkonsum einiger Athleten lag, wird wohl nicht geklärt werden können.

Wie dem auch sei, auf jeden Fall entstieg am nächsten Mittag, nach einer zwar langen, aber unspektakulären Fahrt, die Mehrheit der Sportler mit durchaus hellen Mienen den Bus. Und das, obwohl wir auf der Fähre feststellen mussten, dass „Duty free“ in Frankreich beziehungsweise England den Normalpreisen eines mittelteuren Kaufhauses in Deutschland entspricht – so manche Geschenkversprechung wurde hier im wahrsten Sinne des Wortes über die Reihung geworfen. Zudem nutzten einige unserer Sportler schon während der Überfahrt die Möglichkeit, sich an die ungewöhnliche, meist sehr fettige englische Kost zu gewöhnen. Während unser starker Werfer Hubert – Format deutsche Eiche – sich seine „sausages“ klaglos, wenn auch nicht gerade enthusiastisch einverleibte, musste sich der mit einem empfindlicheren Magen ausgestattete 400m Läufer Urs danach stundenlang tapfer gegen die einsetzende Übelkeit erwehren.

Ohne der noch folgenden Berichterstattung über den Wettkampf zu viel vorwegzunehmen, sollte sich dieses „Desensibilisierungessen“ für unseren Hubert voll auszahlen. Während sich die meisten unserer Sportler, geschwächt durch eine Fish and Chips Diät vom Vortag, am Wettkampfmorgen recht matt präsentierten, avancierte Hubert zu einem unserer wichtigsten Punktelieferanten. Aber dazu später mehr!

Wie gesagt, mit prächtiger Laune, natürlich auch angesichts der überstandenen Fahrt, kamen wir in Bedford an. Und die erste – positive – Überraschung erwartete uns schon: Ein ganz und gar nicht britisches Essen; für viele sollte es das letzte bis zur



**25 JAHRE
STÄDTEFREUNDSCHAFT
BAMBERG - BEDFORD
ICH WAR DABEI!**



Kaufen Sie Ihre Baustoffe wo auch die Profis kaufen!

Welche Baustoffe wählen
Sie für Ihren
Neubau/Umbau/
Dachgeschoß-Ausbau
oder für Ihre Altbau-
Sanierung?

Die Angebotspalette ist
groß. Auf die richtige
Beratung vom Fachmann
kommt es an.

Kommen Sie zu uns!
Überzeugen Sie sich
von unserem viel-
seitigen Sortiment.



OERTEL
BAUSTOFFE



Fachhandel führender Baustoff-
hersteller, Baustoffe für
Hoch- und Tiefbau, Bedachung,
Isolierstoffe, Spezialbaustoffe.

Gerberstraße 8 · 96052 Bamberg

Telefon 0951/96727-0
Telefax 0951/96727-50

Abfahrt sein! Nachdem sich alle ausgiebig gestärkt hatten, ging es zum nächsten Punkt der Tagesordnung, dem Besuch in einem Erlebnisbad über. Damit wurde übrigens im Kollektiv gegen die alte Baderegulierung, sich nicht direkt nach dem Essen ins Wasser zu begeben, verstoßen. Allerdings blieb dieser Fauxpas jedoch bis auf einige kleinere Ausnahmen ohne Folgen.

Zu den kleinen negativen Begleiterscheinungen des Schwimmbadbesuches gehören zum Beispiel drei fast zerstörte Badehosen. Diese mussten beim Versuch, noch schnellere Zeiten zu erzielen, in der Speed-Rutsche ihr Leben lassen. Das ein solch im wahrsten Sinne des Wortes einschneidendes Erlebnis mitunter auch recht schmerzhaft ist, kann der Autor dieser Zeilen nur bestätigen. Aber alle überlebten das Schwimmbad und stellten sich am nächsten Tag der Herausforderung London. Nach einer zwar sehr informativen, aber auch langwierigen Sightseeing-Tour wurde die Meute auf Englands Hauptstadt losgelassen, sprich jeder hatte Zeit, die englische Metropole auf eigene Faust zu erkunden. Für viele unserer Sportler war es der erste London-Besuch, und somit ein unvergessliches Erlebnis.

Am dritten Tag unseres Aufenthaltes wurde es ernst: Der Vergleichskampf mit den Leichtathleten aus Bedford stand an. Für uns ältere Semester bot sich nun ein schon aus vergangenen Wettkämpfen mit den Engländern gewohntes Bild: In fast jeder Disziplin sollte uns ein fast übermächtiger Athlet aus Bedford gegenüber stehen, der mit einer nahezu fabelhaften Leistung dekoriert war. Aber – ebenfalls wie immer – kochten unsere Gegner auch diese Jahr nur mit Wasser, wie man ja immer so schön sagt! So blieb es im Wettkampf lange spannend.

Um aber keinen falschen Eindruck zu erwecken: Das lag nicht nur an den Verletzungen, Urlaubsreisen oder beruflichen Verhinderungen einiger Bedforder Spitzenathleten, sondern auch den teilweise doch sehr beachtlichen Leistungen der Sportler aus der Domstadt. Ohne sich hier entschuldigen zu wollen, – dafür besteht nebenbei auch überhaupt kein Anlass – sollte man an dieser Stelle bedenken, dass unsere Athleten alles andere als eine optimale Wettkampfvorbereitung hatten: Eine lange Busfahrt mit eingeklemmten Gliedmaßen, ein langer Tag im Schwimmbad („ich sag’ nur Wettkampfspannung, ade“), der anstrengende Trip nach London, verbunden mit einem stundenlangen Fußmarsch und als krönender Abschluss die sportgerechte Ernährung (Fish and Chips).

Aber, das sportliche Ergebnis stand bei dieser Veranstaltung auch nicht im Vordergrund! Und dementsprechend partnerschaftlich viel dann auch das Endresultat aus: Während die Bamberger Männer sich knapp behaupteten, mussten unsere Frauen eine unglückliche Niederlage hinnehmen.

Damit erwiesen sich die Bamberger Leichtathleten als höfliche Besucher, die es nicht vergaßen, ein dem Jubiläum angemessenes Gastgeschenk mit zu bringen, denn dies bedeutete in der finalen Abrechnung den ersten Sieg der Leichtathleten aus Bedford seit 25 Jahren, also seit dem Bestehen der sportlichen Freundschaft.

Obwohl bei diesem Wettkampf eindeutig der Spaßfaktor und der freundschaftliche Austausch mit den Athleten aus England dominieren sollte – und es auch tat – sollen

die sportlichen Leistungen unserer Athleten nicht ganz vergessen werden. Immerhin stellen diese Zeilen den Bericht eines Sportvereines dar, der , nebenbei erwähnt, in der Öffentlichkeit ohnehin schon häufig genug zu einem „Feld-, Wald- und Wiesen-Verein“ degradiert wurde.

Vor allem die Bamberger Männer, verstärkt durch einige Gäste aus Memmelsdorf, konnten sich in einigen Disziplinen gekonnt in Szene setzten. Allen voran ist hier der bereits erwähnte Hubert Kukielka zu nennen, der seinem fast schon eingeplanten Sieg im Diskuswerfen sogar mit einer mehr als beachtlichen Weite garnierte: stolze 47,49 m standen am Ende für den „Schrank aus Bamberg“ zu Buche. Wie fast alle Bamberger Athleten musste auch Hubert Teamgeist zeigen und in „fremden Revieren wildern“¹, sprich in für ihn ungewohnten Disziplinen die Farben der LG vertreten. So punktete er noch im Hammerwerfen (37,76 m), im Kugelstoßen (12,97 m) und im Speerwerfen (43,23m).

Sprintkönig der Veranstaltung war zweifelsohne der noch B-Jugendliche Holger Betzold. Nach einem starken 100m Lauf, den er sicher in tollen 11,0 Sek. gewann, hielt er sich anschließend auch über die doppelte Distanz schadlos: Sieg in 22, 7 Sek. Zudem führte er die Verlegenheitsstaffel der LG, zu der neben Holger noch Christian Thumer, Urs Schmid und Florian Hofmann gehörten, zu einem nie ernsthaft gefährdeten ersten Platz in 45,5 Sek..

Nicht unerwähnt sollen auch die Sprintleistungen unseres zweiten Youngsters, Christian Thumer bleiben. Der Trainingsgefährte von Holger kam über 100m (11,7 Sek.) und 200m (24,2 Sek.) jeweils auf den dritten Platz. Wertvolle Punkte steuerte auch die Außenstelle Memmelsdorf bei. Felix Rahm gewann den Hochsprung mit übersprungenen 1,80 m, den Weitsprung mit 6,63 m und das Speerwerfen mit 44,12 m. Ebenfalls Mehrkämpferqualitäten zeigte sein Team-Kollege Alexander Hirschfeld, der besonders durch seinen Sieg über die Stadionrunde in 53,2 Sek. gefiel. Ihren Lauf siegreich gestalten konnten auch Manfred Dusold über 5000m in 15:27,3 Min. und Florian Hofmann über die 110m Hürden in 16,1 Sek.. Manfred beeindruckte unsere englischen Gastgeber sogar derart, – immerhin war er fast während des gesamten Rennens auf sich allein gestellt – dass sie unseren Langstreckenstar prompt für ihre Crosswettbewerbe verpflichten wollten! (Anm. d. Red.: „Nix gibt’s, der bleibt da!“).

Wesentlich schwieriger erwies sich die Aufgabe für unsere Frauenmannschaft, was aber weniger an mangelnder Qualität als an fehlender Quantität lag! So mussten unsere LG-Damen ausnahmslos mehrfach antreten, und nicht selten wurden sie dabei mit Disziplinen konfrontiert, die sie sonst eigentlich nur vom Zusehen kannten! Trotzdem kamen einige ganz beachtliche Leistungen zustande. Einen besonders imponierenden Auftritt absolvierte die B-Jugendliche Eva Saffer. Nach zwei zweiten Plätzen in den Sprintwettbewerben (100m: 12,9 Sek./200m: 27,8 Sek.) erreichte sie im Weitsprung herausragende 5,40m und Platz eins. Dieses Ergebnis lässt für die kommende Saison

hoffen! Stark präsentierte sich auch Michaela Laaser, die ,trotz Trainingsrückstandes, im Hochsprung 1,55m meisterte.

Zu erwähnen ist noch, dass sich unsere Frauen schon am nächsten Morgen für ihre tags zuvor erlittene Niederlage revanchierten: In der Besetzung Annika Camphausen, Michaela Laaser, Irina Matschke und Claudia Schramm, ergänzt durch die männlichen Wasserträger Holger Betzold, Alexander Hirschfeld und Frank Pöhlmann, konnte der Sieg im Netball, einer Art Basketball mit recht eigenartigen Regeln, errungen werden. Insgesamt war es wieder eine schöne Veranstaltung und wir freuen uns jetzt schon auf ein baldiges Wiedersehen!

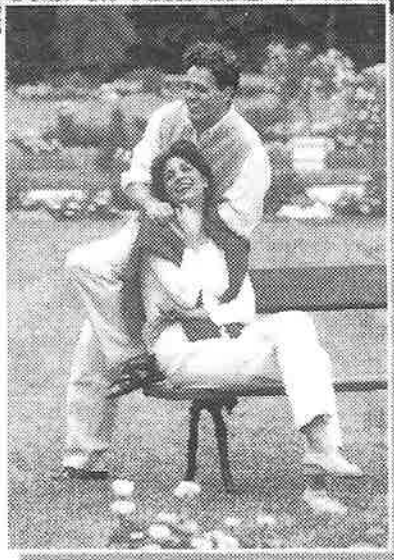
Florian Hofmann

Das erfolgreiche Netballteam aus Bamberg



von links nach rechts: Holger Betzold, Frank Pöhlmann, Irina Matschke, Claudia Schramm, Annika Camphausen, Michaela Laaser, Alexander Hirschfeld

¹ LG interner Hinweis: Lieber Falk , das Sprichwort ist rein sportlicher Natur!



AUCH FÜSSE HABEN GEFÜHLE

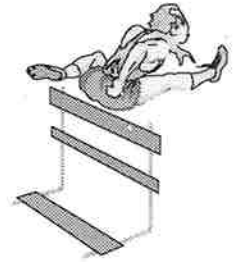
Gönnen Sie Ihren Füßen Schuhe von FinnComfort. Sie sind herrlich bequem, besitzen eine fußgerechte Paßform und die einzigartigen, auswechselbaren Fußbettungen zum Entspannen und Vitalisieren.



Der Schuh zum Wohlfühlen.

Exklusiv in Bamberg bei
Schuhhaus Zeller
Grüner Markt 20

TSV Hirschaid Abteilung Leichtathletik



Der nun folgende Bericht stellt meine Sicht als Abteilungsleiter der Leichtathleten des TSV Hirschaid auf die Saison 2002 dar.

Die insgesamt positive Bilanz für das Jahr 2002 der LG Bamberg gilt auch für die Leichtathleten des TSV Hirschaid.

Der stetig Aufwärtstrend der letzten Jahre in Bezug auf die Platzierungen bei Wettkämpfen konnte auch in dieser Saison beibehalten werden. Zu Beginn der vergangenen Saison nahmen wir uns in der Trainerrunde vor, dass wir die Anzahl der Platzierungen von Rang 1 bis 3 im Jahr 2002 steigern wollen. Die nachfolgende Auflistung bestätigt, dass wir unser hochgestecktes Ziel erreichen konnten (107 Platzierungen von 1 bis 3 gegenüber nur 67 im Vorjahr).

Bayrische Meisterschaften:	1x Platz 2,	2x Platz 4,	1x Platz 5
Oberfränkische Meisterschaften:	10x Platz 1,	14x Platz 2,	9x Platz 3
Kreismeisterschaften:	14x Platz 1,	13x Platz 2,	8x Platz 3
sonstige Wettkämpfe:	10x Platz 1,	12x Platz 2,	13x Platz 3

Diese Statistik hätte noch positiver ausfallen können, wenn verschiedene Termine von Meisterschaften nicht so ungünstig gelegen wären, dass wir aus Rücksicht auf unsere Athleten auf eine Teilnahme verzichtet haben (z. B. 4 Wettkämpfe der Schüler C innerhalb von 5 Wochen). Besonders erfreulich ist der Umstand, dass die oben aufgelisteten Ergebnisse durch alle Altersgruppen, angefangen von den Schülern C bis hin zu den Aktiven, erzielt wurden. Natürlich wurden die meisten Ergebnisse im Schülerbereich erzielt, da wir hier auch die teilnehmerstärksten Gruppen haben. Aber auch im Jugendbereich, und hier vor allem bei der weiblichen Jugend, haben wir es geschafft, eine starke (leistungsmäßig und zahlenmäßig) Gruppe aufzubauen, die maßgeblich zu oben genannten Erfolgen beigetragen hat.

Leider ist es an dieser Stelle nicht möglich, alle Athleten und deren Leistungen einzeln aufzuführen, die in obige Statistik eingegangen sind, aber ich möchte doch die stärksten einmal namentlich nennen. Nimmt man die Ergebnisse bei Meisterschaften als Messlatte, war unser erfolgreichster Athlet im Jahr 2002 wieder einmal der A-Jugendliche Johannes Wichert. Nach Überwindung verletzungsbedingter Probleme in den vergangenen Jahren konnte er in seiner Spezialdisziplin, dem Weitsprung, die bayrische Vizemeisterschaft und die oberfränkische Meisterschaft gewinnen. Aber auch in der Männerklasse dominierte er den Weit- und Dreisprung bei den oberfränkischen Meisterschaften. Hervorragende Platzierungen bei Kreismeisterschaften und anderen Sportfesten sind dann die logische Konsequenz aus den Leistungen auf Bezirks- und Landesebene. Bei den Schülern in der M13 haben wir mit Andreas Schobert, Oliver Penalba und Max Montag gleich drei hoffnungsvolle Nachwuchstalente, von denen sich in den Sprint- und Sprungdisziplinen bei oberfränkischen Meisterschaften immer mindestens einer auf dem Siegerpodest wiederfand. Im Kreis waren diese drei Athleten unangefochten an der Spitze, machten sich untereinander kräftig

Gardinen bei TTL!

- **Aktuelle Groß-Auswahl**
- **Echte Dauertiefpreise**
- **Alles sofort greifbar!**



Gardinen



Tapeten



Bodenbeläge

TTL
TAPETEN-
TEPPICHBODEN-
LAND

Über 80 mal
in Europa!

Ihr Fachmarkt für Boden, Wand und Fenster

HALLSTADT, Gewerbegebiet, Emil-Kemmer-Str., Tel. 09 51/9 62 32 22

FORCHHEIM, Boschstr. 6, gegenüber EZB, Tel. 0 91 91/6 66 88

DÖRFLES-ESBACH, Staatsstraße 2202, Tel. 0 95 61/6 94 92

SCHWEINFURT, Rudolf-Diesel-Str. 20, Tel. 0 97 21/6 86 32

WÜRZBURG, Nürnberger Str. 80 - 82, Tel. 09 31/2 37 07

Überall

bei TTL:



Bequem parken!

Konkurrenz und belegten häufig die ersten drei Plätze in unterschiedlicher Reihenfolge.

Eifrigste Sammlerin guter Platzierungen bei den Mädchen war Hannah Neundörfer (W13), die sowohl bei oberfränkischen Meisterschaften als auch im Kreis mehrfach unter den ersten Dreien zu finden war. Durch viele gute Platzierungen bei der weiblichen Jugend B machte auch unser Neuzugang Carina Pfahmann, die zu Saisonbeginn von der LG Waizendorf/Walsdorf zu uns wechselte, auf sich aufmerksam.

Viele weitere gute Ergebnisse, deren Auflistung den Rahmen dieses Berichtes bei weitem sprengen würde, wurden durch eine Vielzahl von Athletinnen und Athleten erzielt. Dieser Umstand lässt uns in Hirschaid optimistisch in die kommende Saison blicken.

Diese Leistungen der Aktiven können natürlich nur erzielt werden, wenn qualifizierte und engagierte Trainer und Übungsleiter zur Verfügung stehen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle Elke Eberl, Sandra Götz, Helga Wichert, Christine Zenk und Wolfgang Zenk für ihre hervorragende Arbeit und ihren Einsatz in der vergangenen Saison danken.



Auch in organisatorischer Hinsicht kann das Jahr 2002 als erfolgreich betrachtet werden. So richteten wir zum wiederholten Mal die Kreismeisterschaften der Schüler A/B und das Ferienabendsportfest für Jugend und Aktive im Hirschaid Stadion aus. Da hierfür das schon über Jahre bewährte Kampfrichterteam, ergänzt durch ein paar neue Helfer, zur Verfügung stand, konnten die Wettkämpfe zügig und problemlos abgewickelt werden.

Besonders erfreulich hierbei ist die Tatsache, dass wir bis auf wenige Ausnahmen unsere Kampfrichter aus Hirschaidern (aktive oder ehemalige Leichtathleten und Eltern der aktiven Schüler) rekrutieren können und wir somit die schon zur genüge belasteten Kampfrichter und Helfer der LG aus Bamberg kaum in Anspruch nehmen mussten. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Helfern noch einmal recht herzlich bedanken.

Seit Oktober haben wir unsere Gruppen altersbedingt neu eingeteilt (in Schritten von 2 Jahren) und können für verschiedene Trainingseinheiten die neue Dreifachturnhalle nutzen. Für die beiden Gruppen unserer Jüngsten (Schüler D) steht jeweils eine Halle zur Verfügung, während alle anderen Gruppen Dienstags die gesamte Dreifachturnhalle nutzen können. Aufgrund der Nutzungsgebühren, die der Verein für die neue Halle an die Gemeinde zahlen muss, haben wir ab diesem Winter ca. 50% weniger Hallentrainingszeiten als in den letzten Jahren. Wir hoffen jedoch, dass durch effektiveres Training in der großen Halle dieses Manko ausgeglichen werden kann. Die weiteren notwendigen Trainingseinheiten müssen dann im Winter im Freien durchgeführt werden oder optional in der alten Schulturnhalle, wenn wir hierfür noch die Genehmigung bekommen. Alles in allem haben aus meiner Sicht alle Aktiven noch sehr gute Trainingsbedingungen, weshalb ich davon ausgehe, dass die Hirschaid Leichtathletikabteilung auch 2003 ein leistungsstarkes Mitglied der LG Bamberg sein wird.

Peter Hesselbarth

SILBERNES LEICHTATHLETIK-JUBILÄUM IN HIRSCHAID

Ist Mann ein Zeitzeuge, wenn er die Geburt einer neuen Abteilung, das erste Erscheinen einer Handvoll Jung-Leichtathleten bei einem Landsportfest miterlebt? Sei's wie's will, 1977, also vor 25 Jahren, tritt dies Häufchen etwas los, was seither lebt und lebt und inzwischen lebendiger Bestandteil der LG geworden ist: die LA-Abteilung des TSV Hirschaid.

Begonnen hatte es ein knappes Jahr zuvor, nach dem Kirchgang natürlich. An einem Sonntag verabreden sich vier Verschwörer (ob nach Messwein oder Bier ist nicht überliefert), inmitten der fußballverrückten Provinz Hirschaid eine Leichtathletik Abteilung aus der Taufe zu heben: "also om nexdn Freidooch, do drefn miä uns". Der nächste Freitag kommt, aber von den vieren ist nur einer da: Hans(i) Panzer, ein echter Fan der Leichtathletik. Mit ihm aber auch die ersten Sportler; Rückzieher geht also nicht. Also auf und los - und wie das Küken, das im ersten lebenden Wesen, das ihm begegnet seine Mutter erkennt, hatte die Hirschaidler Leichtathletik seinen Sprintvater Hans gefunden.

Zwar hat der Verein ein Stadion, die Laufbahn aber keinen Kunststoffbelag... Der kommt erst Jahre später. Schneller entwickelt sich das erste Grüppchen. Die neue Leichtathletikabteilung profitiert davon, dass der TSV eine lange Turntradition hat. Trainerprobleme dort und die fehlende Perspektive für die Aktiven machen neugierig auf das Neue. Fast alle der Neu - Leichtathleten haben schon einige Jahre geturnt - und der Turndress geht auch mit auf den ersten Wettkampf.



Das Ur-Bild 1977: eher Turner(innen)-Riege im Weißer Riese Weiß mit Katalysator Hans Panzer. Immerhin: das Oktett wird später ein Quartett an Trainern hervor bringen, ist Keimzelle der neuen Abteilung.

Die ersten Jahre sind beschaulich und alles ist einzigartig: eine Trainingsgruppe, 1 x Training / Woche und 1 Wettkampf pro Jahr. Die Gruppe ist typisch Sprint / Sprung orientiert - das lässt sich nicht nur in den jungen Jahren der Abteilung fest machen...

1977: der erste Wettkampf. Nicht oberfränkisch, nicht bayerisch, eher bambergerisch-ländlich: die Landkreisolympiade, das LA-Sportfest des Kreisjugendringes. Damals eine echte Breitensportveranstaltung. Buttenheim die Großmacht im Landkreis und mittendrin 10 hoffnungsvolle 10-13 jährige mit mächtig viel Bammel, Lampenfieber und Neugierde, wie so was überhaupt abläuft... - wenn es läuft. 1977 ein einziger Sieg - Triumph in der weiblichen 4x100m Staffel. Sprint eben. Wegweisend, weil das Quartett den obersten Podestplatz für die nächsten 10 Jahre nicht mehr räumen wird.

Die nächsten Jahre sind Aufbau, Herantasten über die Kreis- an die oberfränkische Ebene. 1982 das nächste Schlaglicht: erster ofr. Titel, wieder die weibliche Sprintstaffel. Erste Einzeltitel 1984 - Sprint, natürlich: Petra Heinrich (200m) und Christine Zenk (100m). Zugleich auch der Einstieg der 2. Trainergeneration mit Christine Zenk und der erste Auswanderer zur LG mit Wolfgang Zenk. Die Entwicklungsmöglichkeiten, gerade abseits und jenseits des Standard-Trainings sind begrenzter als der Ehrgeiz. Obgleich weitere Emigranten folgen, entwickelt sich mehr und mehr eine Dualität weit ab von Schizophrenie - : Bamberger Leistungsförderung mit bleibender Hirschaidler Identität. Markus Wiesheier (Kugel bei Henri Porsch) und Christian Zenk / Chrizzek (100, 200, Hoch bei Sigi und Carlo) sind weitere Nachweise. Nach anfänglicher pubertärer Skepsis rückt man Saison für Saison und Athlet für Athlet näher zusammen.

1988 der nächste Schritt: warum ein funktionierendes System nicht institutionalisieren? Aber soll man tatsächlich den Vereinsnamen *TSV Hirschaid* so einfach verschwinden und in einer LG aufgehen lassen? Der Schritt über die Stadtgrenze und der Verzicht auf die TSV Namen in den Siegerlisten war für Paule Röhner und Manfred Vogt kein Problem. Zwei Pragmatiker, LG Präsident und TSV Vorstand finden spielend zueinander und die TSV LA in der LG eine neuen Heimat.

1989 ist das erste Jahr in Rot, Manuela Lodes im Hochsprung die erste bayerische Meisterin der LG aus dem Stammverein Hirschaid. Mit 16 Jahren überspringt sie 1,66m. Die Integration geht weiter... Namen einer Leichtathletik-Generation:

- o Tim Hermann, 110 m Hürden
- o Markus Wiesheier, Kugel und Diskus
- o Chrizzek (100m - 10,72, 200m, Hoch, ...)
- o Sandra Götz, 100m, Staffel
- o Christine Schuh, 100m, Staffel, Weitsprung
- o Claudia Schmitt, Mehrkampf
- o Johannes Wichert, Weitsprung



Markus bei den ofr. Meisterschaften 2002 im Stadion

Hirschaid bewahrt gleichwohl eine eigene Identität, ein eigenes Selbstbewusstsein. Verein im Verein, ein geographisches Muss, bedenkt man, dass ein vollständig eigenständiger Trainingsbetrieb zu organisieren ist. Schlaglicht 2002: 7 Trainingsgruppen, 6 Trainer an 6 Trainingstagen pro Woche. Trainingsalter: 5 Jahre bis Senioren. Schwerpunkt bleibt die Schülerarbeit mit allein 4 Gruppen. Der jetzige Trainerstamm rekrutiert sich komplett aus ehemals Aktiven. Peter Hesselbarth (zur Zeit nebenbei noch Abteilungsleiter) und Wolfgang Zenk starten ihre Trainerkarriere 1987. Elke Eberl geb. Rattel ist mit Unterbrechung seit 1992 aktiv, Sandra Götz übernimmt 1999 die B-Schüler. Mit Helga Wichert steigt erstmals die Mutter eines Aktiven und früher selbst erfolgreiche Sprinterin in den Trainerbetrieb ein. 16 ofr. Titel zählt der Abteilungsstatistiker. Hirschaid übernimmt zudem manche Bahnveranstaltung mit eigenem Kampfrichterstab, wie das Sommer-Abendsportfest der LG oder Schüler Meisterschaften. Im kommenden Jahr wird mit Elke Eberl erstmals eine Frau als Abteilungsleiterin an die Spitze der Abteilung treten.

Das rasche Wachstum der Großgemeinde Hirschaid beeinflusst auch die Struktur der Leichtathletik in Hirschaid. Durch die Zentrumsfunktion im südlichen Landkreis kommen Aktive nicht nur aus der Großgemeinde mit ihren Ortsteilen, sondern aus den gesamten umliegenden Ortschaften bis hinein in den Steigerwald und die Fränkische Schweiz. Eine lauffreudige Vorstandschaft (Hans-Jörg Reh) und die Unterstützung der politischen Ebene mit einem ehemals aktiver 1500m Läufer der LG als ersten Bürgermeister (Andreas Schlund) an der Spitze geben den nötigen - auch finanziellen - Rückhalt.

Ein Ausblick? Politisch, in Sekunden oder in Metern? Voll in der LG halt und das mit voller Überzeugung...

wozzek und Tine Zenk

JUMP



Bamberg's Joe Lobinger oder nur ein Athlet auf Abwegen?

Joe - Johannes Wichert, zweifelhafter Ästhet am Stab, aber für alles zu haben was abgeht... Dazu gehören ausgefallene Disziplinen ebenso wie Bunnies, schnelle Prozessoren und noch schnellere Bikes. Hier in Aktion beim Vergleichskampf in Bedford, ein sicherer Sprung über gewaltige 2,60m und wichtige Punkte für Bamberg's Männermannschaft.

Der A-Jugendliche in 2002 mit einem Wieder-Einstieg in die LA: verletzungsfrei und konstant in seiner Spezialdisziplin Weitsprung. Fast schon ein Meister am Brett, selbstsicher, ofr. Meister (6,77m) und bayerischer Vize (6,78m) mit ersten Ausflügen (ofr. Meister) zum Dreisprung.



Joe beim gleichen Wettkampf in Bedford: 6,50m in einem einmaligen Mehrkampf

Bei dem Verhältnis von Aufwand und Ertrag macht das Appetit auf mehr. Das will er 2003 zeigen. Johannes ist voll im Saft - die Juniorenjahre sollen's bringen.

wozzek

Förderkreis für die Bamberger Leichtathletik

- WIR informieren unsere Mitglieder
- WIR geben finanzielle Hilfe
- WIR treffen uns einmal im Jahr

Werde auch DU Mitglied!

Nähere Informationen bei

Ewald Mehringer
Kantstraße 9
96052 Bamberg

Jürgen Heier
An der Turnhalle 21
96175 Pettstadt

Gerhard Lockenmeyer
Obere Sandstraße 34
96049 Bamberg

Bitte vormerken!

Nächstes Jahrestreffen am Samstag, 11. Oktober 2003.
Einladung folgt.

Förderkreis der Bamberger Leichtathletik ist 25

Zur Feier seines 25-jährigen Bestehens hatte der Förderkreis der Bamberger Leichtathletik eingeladen und zahlreich waren sie, die Gönner und Freunde, wieder zum Teil aus fernen Teilen Deutschlands nach Bamberg gekommen. Auf diese Weise hält der vom einstigen Meistersprinter und heutigen Stadtrat Ewald Mehringer, von Gerhard Lockenmeyer und Heinz Kruse begründete Förderkreis Verbindung zur olympischen Kernsportart. Besonders hält er die Ehemaligen, oft durch Wohnortwechsel mit dem Bamberger Leichtathletikgeschehen nicht mehr vertraut, auf dem Laufenden.

Zu den jährlichen Treffen gehören auch gemeinsame Unternehmungen. Diesmal war Kultur angesagt: eine Begehung des im Umbau befindlichen E.T.A.-Hoffmann-Theaters, das seine neuen räumlichen und künstlerischen Möglichkeiten offenbarte, sowie eine kulturhistorische Wanderung durch den Hain.

Endstation war Bug. Hier konnte sich der Präsident der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg, Gerhard Fleck, für die finanzielle Hilfestellung des Förderkreises bedanken. Die wird durch die Spenden der Mitglieder des Förderkreises möglich. Um Zuschüsse für Teilnehmer an Trainingslagern, Lehrgängen und Meisterschaften geht es dabei, auch um Zuschüsse für den Kauf von Trainingsgeräten. Ziel ist die direkte, punktuelle Unterstützung von Bamberger Spitzenathleten; die Förderung durch die Stadt Bamberg und die LG Bamberg selbst soll ergänzt werden.



Ihr Engagement für den Förderkreis ist ungebrochen: Die Initiatoren (v.r.)
Ewald Mehringer, Gerhard Lockenmeyer, Uto Dühorn, Heinz Kruse

EM-Impressionen – aus der Sicht eines Kampfrichters

Vor einem halben Jahr konnte ich meinen Bekannten mitteilen, dass ich als Kampfrichter bei den Europameisterschaften im August in München dabei sein werde. Sie fragten neugierig, was ich da machen müsste. Als ich nun sagte, dass ich die Leitung der Kampfrichter auf dem Aufwärmplatz übernehmen werde, meinten viele, ich hätte doch dann nichts von der EM.

Ich hatte aber meiner Meinung nach einen der schönsten Posten. Ich erlebte nämlich sechs Tage lang fast alle Athleten und Athletinnen hautnah, ohne dass ich besonders darauf achten musste, bei einem Fehler von den allgegenwärtigen Kameras der 78 (!!!) TV-Anstalten beobachtet zu werden.

So waren meine Eindrücke vielschichtig und eindrucksvoll, zumal ich die Atmosphäre im Stadion auch außerhalb miterleben konnte. Wenn ich meine Leute geschickt einteilte, konnte ich auch den einen oder anderen Wettbewerb live im Stadion verfolgen. War dies nicht möglich, so standen uns am „warm-up“ - so nannte man unser Stadion und die Halle zum Aufwärmen „neudeutsch“ - fünf Fernsehgeräte zum Zuschauen bereit.

Wie begehrt diese auch bei den Athleten und Betreuern waren, zeigte eine kleine Episode am Rande: Jeden Morgen und Abend mussten wir die TV-Geräte auf- und abbauen. Als eines Morgens der russische Masseur schon sehr früh anwesend war, vermisste er die TV-Geräte. Sein „Morgengruß“ mir gegenüber war dann: „Und wo ist Fernsehen?“ Ich konnte ihn beruhigen, denn kurze Zeit später hatte er „seinen“ Fernseher wieder an der gewohnten Stelle.

Natürlich kam ich aber auch mit den Athleten selbst in Kontakt, ohne sie aber zu stören. So beobachtete ich die Massage von Colin Jackson nach den 110m-Hürden-Vorläufen. Wenn ich diese Massage hätte über mich ergehen lassen müssen, wäre ich nicht einmal mehr von der Massagebank heruntergekommen, geschweige denn erst, dass ich am nächsten Tag den Zwischen- und Endlauf hätte bestreiten können. Und hier gewann Colin bekanntlich in Saisonbestzeit von 13,11 sec.

Eine nette Begegnung hatte ich mit Birgit Rockmeier: Als Ingo Schutz beim 400 m-Endlauf die Goldmedaille errang, beobachtete Birgit den Lauf gespannt im Zelt am Aufwärmplatz. Sie war ja eine Stunde später selbst über 400 m im Endlauf dran. Wehmütig kommentierte sie den Sieg von Ingo: „Ich möchte auch eine Medaille!“ Daraus wurde es ja bekanntlich nichts, doch in der 4x400 m –Staffel erfüllte sie sich mit den drei anderen ihren Traum.

Selbst das Zuschauen beim Aufwärmen wurde zum Erlebnis: Gabriela Szabo faszinierte mich, als sie mit der Präzision einer Schweizer Uhr eine Runde nach der anderen am Rasen des warm-up-Platzes drehte. Das „Auslaufen“ von Paula Redcliffe war dann nicht ganz so spannend. Sie drehte nach dem denkwürdigen Regenlauf bis um 23.15 Uhr in die Werner-von-Linde-Halle ihre Runden – und ich musste mit dem Zusperrten warten. Schließlich wollte ich mit einem Weltklasse-Geher nicht konkurrieren. Er geht sicherlich schneller als die meisten unserer Jogger, und zwar die 50 km in 3:36:39 Stunden.

Schließlich hatte ich aber auch „Pech“: Als ich Ingo Schultz für die 4 x 400 m-Staffel alles Gute wünschte, wurde sein Auftritt durch diesen dummen Sturz seines Mitkämpfers zum Flop. A.K.

GRAMSS Backstube

HUBERT SCHWARZ BROT



Nährwert pro 100 g:
Brennwert 1179 kJ
Eiweiß 11,9 g
Kohlenhydrate 38,7 g
Fett 7,0 g

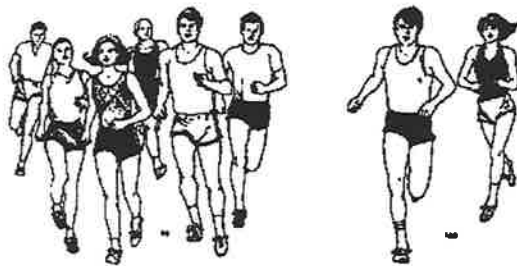
KÜRBIS +
SONNENKERNE
SCHROT +
MALZ
ROGGEN +
SAUERTEIG

MEHR BISS
MEHR POWER
MEHR GESCHMACK



Hubert Schwarz,
Extremsportler:
Alle fünf IRONMAN der Welt, ULTRAMAN auf Hawaii,
Race Across America, IDITABIKE, in 80 Tagen mit
dem Fahrrad um die Welt, in 24 Stunden auf den
Kilimandscharo,...

Lauf Treff Lauf Treff Lauf Treff



Treffpunkt: Platz des Post SV Bamberg

Zeitpunkt: jeweils am Samstag, 14.00 Uhr

**Auskunft: Ewald Mehringer,
Tel. 0951 - 33071**

**Osterlauf:
Ostersamstag, 19. April 2003, 14.00 Uhr, Post SV Bamberg**

Ehrungsabend 2002



Hans-Walter Schlemm neben Hubert Kukielka, dem freundlichen Diskuswerfer, der für die LG Bamberg unser erfolgreichster Punktesammler in Bedford war. Michael Schrauder überzeugte im Mittel- und Langstreckenbereich sehr zur Freude unseres Präsidenten.



v.l. Florian Hofmann, vierfacher oberfränkischer Meister im Gespräch mit seinem Staffellokollegen Tobias Schachten. Jonas Merzbacher vom Verletzungspech verfolgter Hindernisläufer neben Falk Krause und Jürgen Endres.

13
 zoid, süddeutscher Vize-
 1700m in der mjB (Bild
 mitte), umringt von ebenfalls
 erfolgreichen Fans.



Fröhliche Seniorenrunde bei den Langstrecklern: Dr. Thomas Koch, Helmut Fischer, Volker Raffel, Enzo Cicogna, Herbert Eberth



Hans Wagner und Wolfgang Roediger
 bei der Vorbereitung zum Ehrungsabend.

Siegfried C. Matsche und Gerhard Fleck
 nehmen erfolgreichen Jonas Merzbacher
 gerne in ihre Mitte.



Auch unsere jüngsten waren auf
 ihre erfolgreichen Leistungen
 schon stolz.



Unser Präsident Gerhard Fleck im Gespräche mit
 einem der erfolgreichsten Athleten der LG
 Bamberg: Heirich Porsch.

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

<u>100 m - Lauf</u>		
10,52 sec	Jamie Eckford (A)	00
10,55	Rainer Heckmann	81
10,4	Herbert Neubauer	77
10,72	Alexander Regus	93
10,74	Christian Zenk91	
10,76	Christian Schurr	96
10,6	Ewald Mehringer	57
10,6	Jürgen Schlachter	62
10,6	Detlef Palt	74
10,7	Werner Mackert	88

<u>200 m - Lauf</u>		
21,1 sec	Rainer Heckmann	80
21,76	Christian Zenk92	
21,82	Jamie Eckford (A)	00
21,92	Adi Geyer	79
21,7	Anton Zahneisen	71
21,7	Detlef Palt	73
22,00	Thoams Bezold	85
22,02	Alexander Regus	93
22,09	Christian Schurr	96
21,9	Ewald Mehringer	58

<u>400 m - Lauf</u>		
48,13 sec	Dietmar Kremer	87
48,6	Rafl Friedrich	83
48,7	Manfred Bentz	82
49,19	Adi Geyer	77
49,0	Jürgen Seifert	86
49,1	Jack Sam (A)	71
49,4	Anton Zahneisen	70
49,6	Werner Mönius	71
49,6	Walter Wunder	72
49,8	Alois Bullinger	58
49,8	Udo DÜthorn	63

<u>800 m - Lauf</u>		
1:50,70 min	Thomas Thiel	96
1:51,1	Hubert Wolfschmidt	78
1:52,1	Philipp Hümmer	67
1:52,9	Stephan Leitherer	72
1:54,0	Ludwig Dörrbecker	63
1:54,1	Friedrich Einwich	80
1:55,3	Christian Geier	70
1:55,56	Harald Hack	84
1:55,7	Werner Mönius	73
1:55,7	Walter Wunder	74

<u>1000 m - Lauf</u>		
2:25,51 min	Friedrich Einwich	81
2:25,5	Hubert Wolfschmidt	81
2:26,6	Philipp Hümmer	68
2:27,2	Stephan Leitherer	72
2:27,7	Ludwig Dörrbecker	63

<u>Fortsetzung 1000 m - Lauf</u>		
3:30,6 min	Bernhard Hack	92
2:30,9	Bernhard Leitherer	72
2:31,0	Karl-Heinz Sadler	87
2:32,0	Kurt Herbicht	70
2:32,0	Harald Hack	80

<u>1500 m - Lauf</u>		
3:48,9 min	Stephan Leitherer	72
3:49,2	Hubert Wolfschmidt	79
3:49,66	Thomas Thiel	96
3:51,54	Friedrich Einwich	81
3:54,59	Thomas Kistner	89
3:55,7	Karl-Ulrich Freitag	74
3:56,1	Philipp Hümmer	65
3:58,3	Bernhard Hack	92
3:59,30	Karl-Heinz Sadler	91
3:59,3	Ludwig Dörrbecker	63

<u>3000 m - Lauf</u>		
8:16,6 min	Karl-Ulrich Freitag	73
8:21,47	Friedrich Einwich	81
8:32,05	Manfred Dusold	99
8:32,5	Thomas Kistner	89
8:33,6	Hubert Wolfschmidt	77
8:35,52	Josef Öhrig	97
8:37,6	Larry Blancett (A)	70
8:38,34	Michael Schrauder	02
8:38,6	Bernhard Hack	86
8:41,4	Stephan Leitherer	71

<u>5000 m - Lauf</u>		
14:08,0 min	Karl-Ulrich Freitag	74
14:33,2	Friedrich Einwich	80
14:35,0	Larry Blancett (A)	70
14:36,3	Manfred Dusold	92
14:38,86	Matthias Köhler	89
14:40,31	Josef Öhrig	98
14:41,9	Roman Herl	84
14:48,93	Matthias Kostulski	84
14:56,04	Michael Schrauder	02
15:07,0	Hubert Wolfschmidt	78

<u>10000 m - Lauf</u>		
29:18,0 min	Karl-Ulrich Freitag	74
29:51,6	Larry Blancett (A)	70
30:37,65	Matthias Köhler	89
30:37,68	Matthias Kostulski	84
30:39,61	Josef Öhrig	97
30:39,69	Manfred Dusold	99
30:42,89	Roman Herl	83
30:56,5	Harald Döhla	83
31:39,3	Hubert Wolfschmidt	79
31:47,2	Hans Trog	72

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

<u>10 km - Straßenlauf</u>		
30:49 min	Manfred Dusold	01
31:41	Michael Schrauder	02
31:47	Josef Öhrig	98
32:33	Roland Wild	00
33:17	Klaus Geuß	02
34:22	Jürgen Endres	97
35:25	Roland Stöbel	00
35:32	Oliver Held	97
36:01	Rudolf Pflaum	00
37:44	Thomas Koch	98

<u>10 km - Straßenlauf - Mannschaft</u>		
1:37:18 std	Josef Öhrig, Manfred Dusold, Roland Wild	98
1:37:24	Michael Schrauder, Josef Öhrig, Klaus Geuß	02
1:38:17	Josef Öhrig, Roland Wild, Michael Schrauder	00
1:39:49	Josef Öhrig, Roland Wild, Jürgen Endres	97
1:43:54	Klaus Geuß, Jürgen Endres, Roland Stöbel	00
1:46:12	Christian Sticker, Michael Stichling, Thomas Hofmann	00
1:52:20	Roland Stöbel, Anton Behringer, Thomas Koch	02
1:53:51	Michael Stichling, Karl Schlichtig, Fischer	99
1:54:57	Rudi Eckenweber, Volker Raffel, Manfred Wagner	99
1:59:39	Fischer, Hüttner, Kraus	00

<u>Halbmarathon (ab 1993 neu)</u>		
1:07:44 std	Josef Öhrig	94
1:08:54	Manfred Dusold	99
1:13:07	Klaus Geuß	93
1:12:01	Roland Wild	01
1:13:44	Jürgen Endres	93
1:16:32	Roland Stöbel	98
1:17:32	Hans Müller	93
1:17:59	Helmut Schmitt	97
1:19:26	Rudolf Pflaum	94
1:19:30	Peter Hesselbarth	94

<u>Halbmarathon - Mannschaft (ab 1993 neu)</u>		
3:33:57 std	Josef Öhrig, Manfred Dusold, Klaus Geuß	93
3:34:14	Manfred Dusold, Jürgen Endres, Josef Öhrig	95
3:44:08	Josef Öhrig, Roland Wild, Roland Stöbel	94
3:51:18	Roland Wild, Michael Schrauder, Rudolf Pflaum	96

<u>Fortsetzung Halbmarathon - Mannschaft</u>		
3:53:06 std	Roland Wild, Roland Stöbel, Thomas Koch	98
3:58:28	Roland Wild, Günter Schad, Thomas Koch	00
3:57:56	Roland Wild, Helmut Schmitt, Volker Raffel	97
4:00:38	Rudolf Pflaum, Peter Hesselbarth, Manfred Vietz	94
4:03:14	Manfred Dusold, Anton Behringer, Thomas Koch	02
4:08:12	Jürgen Endres, Hans Wagner, Volker Raffel	93

<u>25 km - Lauf (bis 1992 gelaufen)</u>		
1:19,01 std	Matthias Köhler	90

<u>Marathon</u>		
2:20:55 std	Matthias Köhler	90
2:22:10	Matthias Kostulski	85
2:25:50	Harald Döhla	82
2:26:13	Roman Herl	83
2:26:57	Jürgen Endres	83
2:27:54	Klaus Geuß	90
2:28:45	Rudi Eckenweber	78
2:31:16	Josef Öhrig	91
2:31:23	Klaus Weber	82
2:32:42	Otmar Schmitt	84

<u>Marathon - Mannschaft</u>		
7:21:00 std	Matthias Köhler, Roman Herl, Hans Müller	90
7:23:35	Roman Herl, Jürgen Endres, Harald Döhla	83
7:27:05	Harald Döhla, Rudi Eckenweber, Jürgen Endres	82
7:29:59	Matthias Kostulski, Jürgen Endres, Ottmar Schmitt	84
7:30:23	Matthias Köhler, Heuss, Rudi Eckenweber	89
7:31:17	Roman Herl, Jürgen Endres, Rudi Eckenweber	83
7:35:48	Jürgen Endres, Rudi Eckenweber, Hans Wagner	80
7:35:13	Matthias Kostulski, Scholz, Enzo Cicogna	85
7:42:15	Josef Öhrig, Bernhard Hack, Hans Müller	91
7:45:57	Xaver Mally, Hans Wagner, Georg Stärk	83

<u>100 km - Lauf</u>		
7:16:02 std	Hans Wagner	87
8:07:08	Gerhard Werner	83
8:44:20	Horst Hauke	85
8:55:25	Jürgen Sinthofen	01

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

110 m - Hürdenlauf

14,15 sec	Konrad Stark	78
14,58	Manfred Bentz	80
14,9	Gustav Geipel	80
15,34	Ralf Friedrich	84
15,1	Anton Zahneisen	75
15,48	Dietmar Kremer	86
15,3	Norbert Kohl	70
15,83	Edmund Purucker	81
15,6	Alfred Göller	73
15,7	Norbert Weiser	70

400 m - Hürdenlauf

51,59 sec	Manfred Bentz	82
53,12	Dietmar Kremer	92
54,25	Ralf Friedrich	83
54,98	Florian Hofmann	01
55,2	Lothar Maurer	63
56,3	Adi Geyer	77
56,5	Norbert Kohl	69
57,02	Axel Gerhartz	95
57,0	Franz Bundscherer	73
57,4	Christoph Pflaum	82

3000 m - Hindernislauf

9:01,9 min	Friedrich Einwich	82
9:16,4	Hubert Wolfschmidt	77
9:2156	Michael Schrauder	02
9:27,8	Matthias Köhler	90
9:30,3	Karl-Ulrich Freitag	73
9:36,8	Heinrich Prell	68
9:37,8	Horst Knan	62
9:44,8	Kurt Herbicht	71
9:47,8	Roland Stöbel	89
9:50,24	Bernhard Hack	86

4 x 100 m - Staffellauf

41,2 sec	Geyer - Palt - Neubauer - Heckmann	77
41,7	Stark - Palt - Neubauer - Heckmann	81
42,00	Zirkelbach - Heckmann	88
41,8	Mackert - Kohn Geyer - Palt -	79
42,18	Neubauer - Heckmann Schurr - Regus -	92
42,29	Zenk Chr. - Heckmann Geyer - Palt -	80
42,2	Neubauer - Heckmann Hermann - Kremser -	59
42,42	Frei - Dietz Bezold - Kohn -	83
42,45	Franzke - Karmann Stark - Palt -	78
42,54 sec	Neubauer - Heckmann Kohn - Zenk Chr	87

4 x 400 m - Staffellauf

3:18,8 min	Veit - Hümmer -	63
3:20,09	Schlachter - Dühthorn Zenk - Kistner -	86
3:19,3	van Wersch - Kremer Mönius - Wunder -	71
3:21,2	Sam (A) - Zahneisen Wunder - Leitherer B. 74	
3:21,4	Palt - Leitherer S. Mönius - Palt -	75
3:22,48	Leitherer S - Leitherer B. Zenk - Sadler -	86
3:22,5	Kistner - Kremer Geyer - Bentz -	68
2:23,7	Lutz - Wolfschmidt Meincke - Dühthorn -	68
3:23,8	Hümmer - Mönius Mönius - Weiß -	73
2:23,8	Bundscherer - Palt Wolfschmidt - Geyer -	83
	Schneidereit - Friedrich	

4 x 800 m - Staffellauf

7:45,4 min	Wolfschmidt - Einwich -79	
7:49,42	Herl - Hack H. Hack H. - Baumer -	81
7:52,0	Wolfschmidt - Einwich Mönius - Leitherer B. 72	
7:54,7	Herbicht - Leitherer S. Herl - Einwich -	78
8:42,7	Leitherer S. - Wolfschmidt Weiß - Prell -	72
	Geier - Schneider	

3 x 1000 m - Staffellauf

7:36,7 min	Herl - Hack H. -	79
7:42,4	Einwich Dümmlein - Mönius -	67
7:43,31	Hümmer Wolter - Hack B. -	88
7:45,2	Kistner Leitherer B. - Herbicht	72
7:45,4	Leitherer S. Trog - Prell -	71
7:46,6	Leitherer S. Geier - Prell -	69
7:47,6	Leitherer S. Geus - Mönius -	71
7:48,0	Herbicht Scheller - Hümmer -	63
7:48,0	Dörrbecker Trog - Geier -	70
7:49,2	Leitherer S. Knan - Osel -	65
	Hümmer	



Drei Generationen



im Trikot
der LG Bamberg

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

4 x 1500 m - Staffellauf

16:00,63 min	Dusold - Kistner - 93
	Hack B. - Thiel
16:09,6	Ulbrich - Herl - 79
	Einwich - Wolfschmidt
16:20,0	Herbicht - Freitag - 84
	Reheußer - Leitherer S.
16:37,5	Mally - Endres - 84
	Herl - Wolfschmidt
16:38,0	Sadler - Kistner - 90
	Dusold - Winkler
16:42,4	Herbicht - Freitag - 72
	Prell - Leitherer S.
16:48,3	Leitherer S. - Schneider77
	Einwich - Wolfschmidt
16:59,66	Herl - Köhler - 86
	Hack B. - Kistner
17:02,42	Klostermeier - Baumer 82
	Hack B. - Wolfschmidt
17:09,7	Haas - Göller - 82
	Endres - Dittrich

Schwedenstaffel

1:59,9 min	Düthorn - Meincke - 61
	Mehringner E. - Übelein
2:00,3	Hümmer - Slezak - 65
	Baum - Kropp
2:01,6	Hümmer - Meincke - 67
	Mönius - Mehringer E.
2:02,5	Beck - Loch - 66
	Mehringner E.-Mehringner P
2:03,2	Mönius - Loch B. 65
	Schütz - Rein
2:04,9	Bullinger - Schrimpf - 58
	Mehringner P. - Reges
2:04,9	Maurer - Kremser - 61
	Schlachter - Lenz
2:05,0	Mehringner P.-Schrimpf 59
	Bullinger - Hermann
2:05,2	Mönius - Rein - 66
	Koczina - Neukum
2:05,2	Bullinger - Reges - 60
	Schlachter - Mehringer P

Olympische Staffe

3:31,8 min	Hümmer -Düthorn - 68
	Richter - Mönius
3:32,5	Dörrbecker - Düthorn -63
	Mehringner P. - Hümmer
3:33,7	Hümmer - Brand 67
	Mönius - Meincke
3:36,6	Leitherer S.-Schnittinger70
	Ziegelhöfer - Geier
3:36,9	Jacob - Nölscher - 70
	Kupfer - Wunder

Fortsetzung Olympische Staffel

3:38,0	Düthorn - Mehringer E. 61
	Übelein - Meincke
3:38,6	Leitherer B. - Palt - 71
	Bundscherer - Weiß
3:38,8	Kistner - Kober - 57
	Kremser - Bullinger
3:39,2	Dörrbecker - Schlachter61
	Müller - Reges
3:40,3	Geus - Seubert - 68
	Kleuderlein - Erhard

Weitsprung

7,38 m	Baptist Loch 66
7,26	Wolfgang Kohn 84
7,21	Manfred Wenzke 82
7,19	Karl Will 75
7,19	Uwe Loch 89
7,16	Gustav Geipel 80
7,10	Konrad Stark 78
7,10	Hartmut Hohmann 97
7,07	Josef Peßler 35
7,05	Anton Zahneisen 72

Dreisprung

15,52 m	Wolfgang Kohn 88
15,50	Tharus Bradley (A) 01
15,37	Norbert Weiser 66
15,22	Hartmut Hohmann 98
15,14	Manfred Wenzke 81
15,03	Uwe Loch 90
14,56	Gustav Geipel 85
14,41 (H)	Wolfgang Zenk 89
14,32	Peter Martini 85
14,23	Axel Gerhartz 92
14,12	Michael Rupp 68

Stabhochsprung

3,80 m	Edgar Schrimpf 61
3,80	James Overton (A) 81
3,60	Gustav Geipel 82
3,50	Reinhard Senkel 67
3,40	Erhard Kramer 61
3,40	Adolf Schnappauf 71

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

Fortsetzung Stabhochsprung

3,30 m	Richard Pflaum 61
3,30	Günther Konradt 79
3,30	Michael Seidel 80
3,21	Gerhard Krischker 61

Kugelstoß

18,70 m	Heinrich Porsch 73
16,42	Reinhold Heineremann 85
16,10	Florian Geyer 97
16,02	Stefan Reis 88
15,88	Markus Wiesheier 95
15,38	Walter Sträßner 66
14,76	Luitpold Weegmann 74
14,53	Franz Schübel 67
13,77	Gerhard Brand68
13,73	Sebastian Lorber 31

Diskuswurf

54,72 m	Hubert Kukielka 91
50,94	Walter Sträßner 72
50,86	Heinrich Porsch 73
48,02	Reinhold Heineremann 84
47,30	Gerhard Brand 73
45,50	Franz Schübel 68
44,78	Stefan Reis 88
43,94	Dieter Panzer 62
43,10	Luitpold Weegmann 75
42,60	Florian Geyer 95

Int. Fünfkampf (alte Punktwertung)

3060 P.	Dieter Meincke 68
3047	Gerhard Brand 67
2786	Reinhard Schikowski 59
2757	Winfried Gebhard 55
2648	Alfred Kotissek 66
2566	Werner Mönius 69
2443	Wolfgang Nikol 84

Hammerwurf

59,84 m	Heinz-Georg Bloß 78
56,66	Walter Sträßner 72
51,78	Robert Bloß 77
47,20	Uwe Grytz 84
47,00	Werner Klein 60
46,88	Gerhard Bergmann 76
46,74	Volker Hinniger 68
44,46	Heinz Hinniger 61
44,44	Ottmar Fleischer 74
43,44	Sextl Gerhard 73

Speerwurf (alter Speer)

66,60 m	Helmut Hoh 62
---------	---------------

Speerwurf

58,60 m	Wolfgang Nikol 86
52,24	Robert Windfelder 86
51,20	Alexander Koch 95
50,74	Markus Kittner 02
49,98	Fabian Osel 99
46,58	Stefan Reis 87
47,10	Markus Wiesheier 94
44,55	Fabian Osel 00
43,32	Dr. Stefan Jakob 92
42,40	Martin Schöner 91

Zehnkampf (alte Punktwertung)

6202 P.	Gustav Geipel 79
6072	Luitpold Weegmann 76
5946	Heinrich Gehring 64
5783	Christoph Pflaum 82
5671	Konrad Stark 78
5231	Jürgen Männlein 83
4981	Ralf Friedrich 83
4676	Wolfgang Nikol 83
4553	Adolf Schnappauf 65
4091	Steffen Wernicke 83

Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

100 m - Lauf

11,87 sec	Christine Meixner 84
11,89	Brigitte Osel 79
11,9	Ulrike Jacob 66
12,20	Irina Matschke 99
12,42	Sabine Fischer 97
12,49	Anja Ledermann 01
12,56	Birgit Löffler 83
12,4	Ingrid Hülz 75
12,5	Marianne Linz 66
12,5	Christa Sieben 70
12,5	Beate Scheller 76

200 m - Lauf

24,21 sec	Brigitte Osel 76
24,72	Christine Meixner 88
24,77	Ulrike Jacob 72
24,9	Birgit Löffler 83
25,4	Christa Sieben 70
25,87	Sabine Fischer 96
26,03	Beate Eidloth 80
26,19	Irina Matschke 00
26,3	Brigitte Hübner 72
26,99	Anja Ledermann 01

Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

400 m - Lauf

56,1 sec	Ulrike Jacob	71
56,6	Brigitte Osel	76
57,30	Christine Meixner	88
57,1	Christa Sieben	70
58,77	Beate Eidloth	78
59,57	Ursula Schneider	81
59,92	Jessica Bolsinger	91
60,09	Katja Rohatsch	84
60,21	Claudia Knoblach	87
60,64	Nina Anderl	93

800 m - Lauf

2:12,54 min	Ursula Schneider	81
2:13,27	Katja Rohatsch	84
2:18,16	Tatjana Leutloff	83
2:21,99	Claudia Mohn	93
2:21,8	Angelika Raab	72
2:22,4	Martina Hagen	80
2:24,07	Claudia Hielscher	84
2:24,3	Christine Hoh	78
2:24,4	Ulla Geus	66
2:24,4	Elvira Herbicht	71

1000 m - Lauf

2:58,6 min	Katja Rohatsch	84
3:04,3	Tatjana Leutloff	83
3:06,15	Claudia Mohn	95
3:27,6	Andrea Utz	83

1500 m - Lauf

4:37,5 min	Ursula Schneider	81
4:45,53	Claudia Mohn	95
4:47,86	Tatjana Leutloff	83
4:53,0	Claudia Mohn	93
4:56,81	Katja Rohatsch	85
5:02,3	Silvia Schneider	80
5:05,72	Andrea Ranftl	98
5:09,2	Elviara Herbicht	71
5:09,81	Andrea Utz	82
5:18,6	Elke Scheithauer	83

3000 m - Lauf

10:18,58 min	Ursula Schneider	81
10:35,9	Silvia Schneider	80
10:42,31	Tatjana Leutloff	83
10:47,24	Birgit Pfränger	01
10:56,01	Katja Rohatsch	84
11:03,4	Melanie Sperlein	88
11:10,7	Ulrike Wild	99
11:17,7	Claudia Hielscher	85
11:34,25	Maureen Farley (A)	81
11:39,15	Elke Scheithauer	83

5000 m - Lauf

18:35,6 min	Ulrike Wild	98
18:38,53	Melanie Sperlein	98

Fortsetzung 5000 m - Lauf

18:58,2 min	Ursula Schneider	80
19:17,1	Silvia Schneider	80
19:31,0	Carmen Schlichting	95
20:52,44	Cornelia Schötz	97
22:13,5	Katja Rohatsch	91
23:19,99	Anke Lang	02
25:15,9	Claudia Hielscher	91

10000 m - Lauf

38:46,0 min	Elfriede Werner	85
38:54,35	Birgit Pfränger	01
39:20,25	Ulrike Wild	98
39:13,68	Melanie Sperlein-Meixner	01
41:47,5	Maureen Farley (A)	80
43:24,0	Christl Hohmann	83
44:21,0	Elfriede Ott	83
46:20,0	Vroni Linsner	83
47:13,63	Isolde Wendenburg	99

10 km - Straßenlauf (neu ab 1998)

38:42 min	Carmen Dittrich	00
38:43	Melanie Sperlein-Meixner	99
39:39	Carmen Dittrich	99
39:56	Silvia Hüttner	00
40:03	Ulrike Wild	02
40:18	Gertrud Härer	00
41:26	Ursula Schneider	02
41:58	Carmen Schlichting	99
44:21	Isolde Wendenburg	99
46:37	Mirjam Batz	00

10 km - Straßenlauf - Mannschaft

2:04:15 std	Härer - Wild - Schneider	00
2:04:22	Sperlein-Meixner - Wild - Schlichting	98
2:05:15	Dittrich - Hüttner - Batz	00
2:07:52	Wild - Schneider - Wendenburg	02
2:28:37	Härer - Pflaum - Kohls	00

15 km - Lauf (von 1988 - 1992 gelaufen)

58:34 min	Silvia Hüttner	91
-----------	----------------	----

Halbmarathon (neu ab 1993)

1:23:29 std	Melanie Meixner-Sperlein	98
1:26:54	Ulrike Wild	98
1:26:40	Carmen Dittrich	00
1:27:56	Gertrud Härer	01
1:28:31	Birgit Pfränger	01
1:28:49	Silvia Hüttner	93
1:36:45	Isolde Schiller	98
1:39:27	Ursula Schneider	01
1:40:46	Carmen Schlichting	02
1:43:57	Cornelia Schötz	93

25 km - Lauf (nur bis 1987 gelaufen)

1:44:13 std	Silvia Schneider	85
-------------	------------------	----

Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

Halbmarathon - Mannschaft (neu ab 1993)

4:23:07 std	Melanie Sperlein-Meixner, Gertrud Härer, Birgit Pfränger	01
4:30:46	Melanie Sperlein-Meixner, Ulrike Wild, Gertrud Härer	02
5:24:03	Cornelia Schötz, Irene Schötz, Monika Spiegel	93
5:27:19	Carmen Schlichting, Ingrid Schwenzen-Müller, Schulze	02
5:38,13	Claudia Conver, Maria Laufer, Maria Zier	93

Marathon

3:01:04 std	Silvia Hüttner	90
3:09:30	Melanie Sperlein-Meixner	00
3:10:10	Gertrud Härer	01
3:12:51	Elfriede Werner	84
3:12:53	Carmen Schlichting	01
3:20:56	Vroni Linsner	82
3:21:48	Christl Hohmann	85
3:23:28	Maureen Farley	81
3:29:07	Michaela Berr	90
3:31:44	Elfriede Ott	80

Marathon - Mannschaft

10:00:15 std	Scheider, Christl Hohmann, Vroni Linsner	85
10:03:49	Melanie Sperlein-Meixner, Gertrud Härer, Bernadeta Dechant	02
10:47:03	Maureen Farley, Elfriede Ott, Zimmermann	81
10:56:53	Elfriede Ott, Zimmermann, Christl Hohmann	80
11:57:34	Cornelia Schötz, Maria Laufer, Claudia Conver	93

100 m - Hürdenlauf

13,61 sec	Irina Matschke	98
13,9	Ulrike Jacob	72
14,45	Sabine Fischer	88
15,0	Beate Scheller	77
15,94	Manuela Lodes	90
16,73	Eleonore Pflaum	83
16,88	Anja Blumm	85
16,90	Alexandra Horbelt	95
16,10	Birgit Löffler	82
16,11	Pia Bauernschmitt	83

400 m - Hürdenlauf

67,06 sec	Katja Rohatsch	84
69,10	Andrea Ranftl	96
69,66	Claudia Hielscher	84
70,0	Eleonore Pflaum	83
70,5	Pia Bauernschmitt	83

Fortsetzung 400 m - Hürdenlauf

71,4	Sabine Fischer	85
72,1	Anja Blumm	85
73,07	Pia Dietel	84
74,8	Sigrid Bauernschmitt	83
75,36	Jessica Bolsinger	90

100 km - Lauf

9:53:47 std	Vroni Linsner	85
10:30:35	Elfriede Ott	80

4 x 100 m - Staffellauf

49,11 sec	Götz - Schuh - Fischer - Matschke	96
49,27	Dietel - Meixner - Fischer - Hielscher	84
49,46	Neberle - Meixner - Fischer - Schlegeris	89
49,72	Löffler - Beßler - Deuerling - Burger	80
49,6	Osel - Hülz - Dietel - Eckert	75
50,06	Zwimer - Meixner - Bauernschmitt P.-Fischer	82
50,14	Osel - Eidloth - Peßler - Hoh	79
50,23	Meixner - Fischer - Schmaus - Dietel	85
50,3	Dietel - Hübner - Wendenburg - Hülz	72
50,60	Götz - Schuh - Loch - Mattausch	96

4 x 400 m - Staffellauf

3:59,68 min	Fischer - Knoblach - Bolsinger - Meixner	89
4:06,8	Leutloff - Dietel - Rohatsch - Löffler	83
4:09,63	Hielscher - Rohatsch - Fischer - Meixner	87
4:19,2	Pflaum M-Wendenburg - Eckert - Osel	76
4:20,2	Hielscher - Fischer - Meixner - Rohatsch	85
4:24,19	Matzick - Schramm - Mohn - Fischer	94
4:25,60	Bolsinger - Hielscher Rattel - Anderl	
4:27,6	Rohatsch - Dietel	84
4:30,16	Hielscher - Weigler - Hielscher - Anderl	92
4:35,57	Kuhn - Mohn - Mattausch - Laaser	98
	Häusler - Ranftl	

Beeindruckende LG-Erfolge in 31 Wettkampffahren

Seit ihrer Gründung am 1. 1. 1972 hat die LG Bamberg eine Vielzahl von Meisterschaften auf nationaler und regionaler Ebene erreichen können. Im Folgenden soll ein Überblick über die Zahl der oberfränkischen Titel (einschließlich der Sieger bei oberfränkischen Bestenkämpfen) sowie der ersten bis dritten Plätze bei bayerischen Meisterschaften diese hervorragende Bilanz veranschaulichen.

	Oberfränkische Meisterschaften	Bayerische Meisterschaften		
		1. Platz	2. Platz	3. Platz
1972	43	9	6	11
1973	50	14	8	9
1974	52	9	11	8
1975	45	6	8	9
1976	42	10	11	5
1977	36	16	5	11
1978	48	10	5	5
1979	36	8	7	6
1980	58 (einschließlich Hallentitel)	5	7	8
1981	67	8	6	8
1982	64	10	8	5
1983	68	12	4	9
1984	80	9	6	3
1985	71	7	4	7
1986	54	4	9	8
1987	54	3	5	3
1988	76	14	7	13
1989	85	18	12	10
1990	103	17	13	6
1991	72	9	10	8
1992	76	20	9	7
1993	83	16	7	11

1994	91	15	9	9
1995	111	13	14	9
1996	85	10	11	11
1997	45	11	5	7
1998	63	10	15	8
1999	62	9	10	2
2000	69	8	8	4
2001	61	11	12	6
<u>2002</u>	<u>68</u>	<u>5</u>	<u>4</u>	<u>4</u>
Summe:	2017	326	256	225



Innenausbau + Bedachung
Isolierstoffe • Putze
Mineralfaserdecken • Alu-Paneele
Tiefbau • Baustahl

Laubanger 16 • Bamberg

Trainingszeiten der LG Bamberg – ab Winterhalbjahr 2002/2003

Montag:	
17.00 Uhr	Bamberger Stadion 8 - 14-Jährige Sprint, Sprung, Hürden Mittelstrecken, Mehrkampf Laufgruppe
17.30 Uhr	Stadion Hirschaid Schülerlaufgruppe
18.30 Uhr	Stadion Hirschaid Jugend/Aktive

Dienstag	
18.00 Uhr	Dreifachturnhalle Hirschaid alle Gruppen
17.00 Uhr	Halle des KHG Bamberg Senioren

Mittwoch	
17.00 Uhr	Halle der Berufsschule 6 - 14-Jährige Sprint, Sprung, Hürden Mittelstrecken, Mehrkampf
17.00 Uhr	Dreifachturnhalle Hirschaid Schüler/innen E/D
16.00 Uhr	Turnhalle Eichendoff-Gymnasium Laufgruppe

Donnerstag	
18.00 Uhr	Dreifachturnhalle Hirschaid Schüler/innen D/C
18.00 Uhr	Stadion Hirschaid/VS-Turnhalle Jugend A/B
18.00 Uhr	Bamberger Stadion Laufgruppe

Freitag	
17.00 Uhr	Bamberger Stadion 8 - 14-Jährige Mehrkampf, Sprint/Sprung
17.30 Uhr	Stadion Hirschaid/VS-Turnhalle Schüler/innen A/B
19.00 Uhr	Stadion Hirschaid/VS-Turnhalle Jugend/Aktive/Senioren

Samstag	
14.30 Uhr	Lobenhofferstraße Laufgruppe
13.45 Uhr	Bruderwald / Post SV-Platz Sprint, Sprung, Hürden Mittelstrecken
14.00 Uhr	Post SV-Platz Werfer Langstreckenläufer

Die Vorstandschaft der LG Bamberg

Präsident:		Vizepräsident:	
Direktor	Telefon:	Dieter Kleinschmidt	0951/200543
Gerhard Fleck	0951/1898-0		
Schriftführer:		Schatzmeister:	
Alfred Kotissek	0951/41472	Harald Henschke	09505/6521
	FAX 0951/4071612		
Sportwarte:			
Reiner Schell	0951/23329	Carlo Schramm	0951/63425
	FAX 0951/2080495		
Pressewarte:			
Siegfried Matschke	0951/24969	Wolfgang Roediger	09544/5141
	FAX 0951/204617		
Ehrungsausschuss:			
Wolfgang Roediger	09544/5141	Hans Wagner	0951/47511

IMPRESSUM

„LG-Kurier“ - die Zeitschrift der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

Verantwortlich:	Direktor Gerhard Fleck
Redaktion:	Michael Kleinschmidt, Alfred Kotissek, Wolfgang Roediger, Reiner Schell, Carlo Schramm
Weitere Mitarbeiter:	Florian Hofmann, Peter Hesselbarth, Dieter Kleinschmidt, Dr. Thomas Kock, Siegfried C. Matschke, Katrin Mattausch, Claudia Schramm, Gerhard Weiß, Christine Zenk, Wolfgang Zenk
Fotos:	Manfred Dusold, Roland Görtler, Siegfried C. Matschke, C&C Schramm, Alfred Weinkauff, Christine Zenk, Wolfgang Zenk

Wichtige Links:

<http://www.lg-bamberg.de/>
<http://www.bnv-bamberg.de/home/marathon/>
<http://www.blv-oberfranken.de/>
<http://www.blv-sport.de/>
<http://www.weltkulturerbelauf.de/>



Unser Präsident Gerhard Fleck mit der erfolgreichen Langstreckenläuferin Gertrud Härer

Leichtathletik - Terminkalender 2003

12.1.2003	Nordbayerische Hallen-Meisterschaften (Mä / Fr / Jgd B)	Fürth
18.	BLV-Hallen-Meisterschaften (Jgd A)	Fürth
25.	BLV- Hallen-Meisterschaften (Mä / Fr / Jgd B)	Fürth
25.	Kreis-Crosslaufmeisterschaften	Forchheim
1.2.2003	BLV-Winterwurf-Meisterschaften	Wiesau
8.	Oberfränkische Meisterschaften (Crosslauf)	Walsdorf
9.	Nordbayerische Hallen-Meisterschaften (Jgd A / Sch/n A)	Fürth
16.	BLV-Hallen-Meisterschaften (Sch/n Mehrkampf)	München
22./23.	BLV-Hallen-Meisterschaften (Mehrkampf Mä/Fr/JgdA/JgdB)	München
23.	BLV- Meisterschaften (Crosslauf)	Karlstadt
23.3.2003	Ofr. Hallen-Alternativ-Wettkämpfe (Schüler/innen)	Neustadt
13.4.2003	BLV- + Süddeutsche Meisterschaften (10km Mä / Fr / Senioren)	Freising
19.	Oster-Jogging-Lauf im Bamberg Bruderwald	Bamberg-Bug
27.	BLV- Meisterschaften (Halbmarathon Mä / Fr / Senioren)	Weiden
3.5.2003	BLV- Meisterschaften (Schüler-Langstecken + Hindernislauf)	Regensburg
4.	1. Weltkulturerbelauf (Straßen-Volkslauf)	Bamberg
10.	Oberfränkische Meisterschaften (Blockwettkampf + Langhürden)	Kulmbach
10.	BLV- Meisterschaften (Staffeln)	Freising
17.	Bayern-Cup-Endkampf	Ingolstadt
17.	BLV-DAMM-Endkampf	Zirndorf
18.	BLV-DSMM + Jugend-Cup	Passau
24.	Oberfränkische Meisterschaften (Mä/Fr/JgdB/Schüler B/C)	Lichtenfels
24.	Nordbayerische Mehrkampf -Meisterschaften (Mä/Fr/JgdA/JgdB)	Oberasbach
31./1.6.	BLV- Meisterschaften (BWK/Mehrkampf-Sch/n)	Schwabmünchen
14./15. 6.2003	BLV- Meisterschaften (Junioren / Jgd A / Jgd B)	Passau
19.	BLV- + Süddeutsche Meisterschaften (10000m)	Regensburg
21./22.	BLV- Meisterschaften (Senioren/innen)	Regensburg
27.	Oberfränkische Meisterschaften (10000 m M/F/Sen)	Coburg
28.	Ofr. Meisterschaften (JgdA/SchA/SchC + Hammer/Stab – alle)	Hof
5.7.2003	Oberfränkische Bestenkämpfe (Sch C/D – Dreikampf)	Walsdorf
6.	Ofr. Bestenkämpfe Sch A/B – 4K + Hindernislauf (alle)	Forchheim
19.	Ofr. + Nordbayer. Seniorenmeisterschaften	Neustadt
20.	Ofr. + Nordbayer. Meisterschaften (Langstaffeln – alle Klassen)	Walsdorf
23.	Sportfest der LG Bamberg + Nordbayer. M. (Dreisprung)	Hirschaid
26./27.	BLV- Meisterschaften (Mä / Fr / Sch/n)	Aichach
27.	Altenburg-Bergsprint mit Ofr. Berglauf-Meisterschaften	Bamberg
2./3.8.2003	BLV-Meisterschaften Mehrkampf (Mä / Fr / Jgd A / Jgd B)	Vaterstetten
30.	Oberfränkische Meisterschaften (Halbmarathon)	Gefrees
6.9.2003	DLV- + BLV + Ofr. Meisterschaften (100 km - Lauf)	Endingen
14.	BLV- Meisterschaften (Mehrkampf Senioren/innen)	Aichach
14.	BLV-Meisterschaften (Marathonlauf)	Forchheim
20.	Ofr. Meisterschaften (Marathonlauf)	Fr. Scenland
21.	Schüler-Vergleichskampf der BLV-Bezirke	
28.	Schüler-Vergleichskampf der Ofr. Kreise	Bad Rodach
3.10.2003	Nordbayer. Meisterschaften (Hammerwurf)	Stadtsteinach
11.	BLV- Meisterschaften (Werfer-Fünfkampf)	Deggendorf
12.	BLV- Meisterschaften (Berglauf)	Berchtesgaden
18.	Klinikumlauf (Volks-Jogginglauf) im Bamberger Bruderwald	Bamberg
26.	BLV- Meisterschaften (Berglauf Jgd A / Senioren/innen)	Grassau
9.11.2003	Ofr. Alternativwettkämpfe (Schüler/innen)	Neustadt
31.12.2003	Silvester-Jogginglauf im Bamberg Hain	Bamberg